

Erscheint täglich
früh 6^½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannstraße 8.

Sprechstunden der Redaktion:
Montag 10—12 Uhr.
Dienstag 5—6 Uhr.
Alle die Redakteure sind verpflichtet, nach 10 Uhr abends nicht vorzukommen.

Kostenlos für alle die abdruckende
Zeitung bestimmten Leserarten zu
Wochentagen bis 8 Uhr Nachmittags,
an Samstags- und Sonntagnachmittag bis 10 Uhr.

In den Filialen für Aus-Annahme:
Cotta Stern, Universitätsstraße 1.
Cotta Löwe, Universitätsstraße 33, d.
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 330.

Freitag den 26. November 1886.

80. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Tagung des mit dem 2. Januar 1887 aus
schiedenen Dritteltes der Herren Stadtbürobedienten, infolge
der Wiederholung zweier durch Beifall der Unbefriedigung
beg. Wogen erledigten Sitzungen ist die gesetzliche Neuwahl zu
bestimmen.

Die soebald angestellte und in Freie gegebene Wahlstätte
liegt vom 17. November bis mit 1. Dezember a. a. in folgenden
Ortschaften, deren Inhaber sich vor mit der Aus-
legung und Zuständigung verbundenen Rücksicht mit
besonderscher Vereinfachung unterworfen haben, als:

- Gustav Schier, Sternstraße 24,
- Franz Wittig, Windmühlstraße 1,
- Bernhard Berger, Windmühlstraße 18,
- H. Leutermann, Kupferstraße 19,
- Gebrüder Spillner, Windmühlstraße 27,
- Bruno Engeberg, Südtorplatz 2,
- August Tharacius, Ritterstraße 1,
- Julius Hoffmann, Peterssteinweg 8,
- Paul Gose, Peterssteinweg 10,
- Paul Krüger, Königsplatz 13,
- Carl Goldsch., Verbieststraße 11.
- Gustav Jäckel, Paulstraße 1, Brühl 2,
- C. H. Staubert Nachf., Brühl 33,
- Gustav Aus, Grimmaische Straße 32,
- Albert Anders, Grimmaische Straße 12,
- Ernst Sandförderer, Petzstraße 27,
- Oskar Herbst, Südtorplatz 10.

aus und wird vom 17. November ab auf Verlangen nicht nur
in diesen Wahlstätten, sondern auch im Rathaus, 1. Stad,
in der Rathausstube, den Stimmberechtigten in je einem
Exemplar ausgehändigt.

Bis zu Ende des heutigen Tages soll Bekanntmachung
und Begla. der Auslegung, also bis mit

Dienstag, den 23. November.

Nachmittags 8 Uhr

Stimmberechtigung frei, gegen die Wahlstätte bei dem
unterzeichneten Name vor Stadthaus, Obstmarkt 3,
1. Etage, Zimmer Nr. 52, Empfang zu ersuchen, über
welchen Raum dinnen der nächsten beiden Tagen Entfernung
geht und umgehendes eröffnet werden wird. Nach
Klass obiger 14 Tage wird die Wahlstätte geschlossen und ih
nen zu diesem Zeitpunkte eine noch nicht erledigte Ein-
sprache für die bevorstehende Wahl keine weitere Folge zu
nehmen, auch können Wähler, welche in der ge-
schlossenen Stätte nicht eingetragen sind, an der
Wahl nicht teilnehmen.

Die Wahl steht ab direkt und hat jeder Abstimmende
11 aufzählige und 11 unanständige Wähler zu wählen; sie er-
folgt durch Stimmzettel, welche bei der Abgabe unterschift
in ein verhältnismäßiges Verhältnis einzuführen sind. Auf denselben
findt die zu Wählenden so zu rechnen, daß über deren
Person kein Zweifel übrig bleibt. Insofern stimmt jeder Wähler
dieser Vorlesung nicht entsprechen, oder Namen Abstimmungs-
zettel enthalten, sind dieselben ungültig. Werden per viele
oder zu wenige Namen, also die Namen von mehr oder
weniger Häufigkeit und Unanständigkeit, als oben angegeben,
auf einem Stimmzettel geführt, so wird hierdurch zwar die
Gültigkeit derselben nicht entzogen, es sind aber die über-
zähligen Namen als nicht vorhanden anzusehen.

Die Stimmzettel sind an einem der hierzu festgesetzten
zwei Wahlstätten

Donnerstag und Freitag, den 2. und 3. Deceb.,
in der Zeit von früh 8 Uhr ununterbrochen bis
Nachmittags 8 Uhr in dem Parteiraum der
Wuchshändlerbörse vor dem Wahlraum von den Wa-
hlberatern in Person bei Besuch des Stimmrechts für
die Wahl abzugeben und ist es im Interesse einer raschen
Abstimmung sehr wünschenswert.

1. das vorzugsweise der erste Tag von allen den Wählern,
diesen derselbe irgend paßt, zur Stimmberechtigung kommt
wird, da außerdem erfahrungsgemäß immer am letzten
Tage ein alpso großer, die Abstimmung verzögern-
de Faktor, so dass die Stimmberechtigung, die Wählern
durch die Wahlberater bestimmt, und

2. das jeder Wähler an der Urne die seinen Namen in
der Wahlstätte voranstehende Nummer angibt.

Hierbei dient mir noch zu beachten, daß an der Urne I
die Anzahligen, an Urne II, III und IV über die Unanständigen
und zwar an II die Buchstaben A bis mit H, an III die Buch-
staben J bis mit R, an IV die Buchstaben S bis mit Z ab-
stimmen.

Nach Abschaltung der Stimmzettel werden die Gewählten
durch den Wahlraum von der Wahl benachrichtigt.

Leipzig, am 4. November 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hentschel.

Der Inhaber des vorherigen Urkundenhefts über das Sparassens-
buch Serie II, Nr. 121.749 wird hierdurch aufgefordert, denselben
innerhalb drei Monaten und längstens am 25. Februar
1887 an die unterzeichnete Person zurückzusenden oder sein
Recht dagegen zu beanspruchen, währenddessen der Sparassens-Buch-
bestand dem angezeigten Verlustbüro nach erfolgter Be-
prüfung seiner Ansprüche das Buch ausgestellt werden wird.

Leipzig, den 24. November 1886.

Die Verwaltung des Weißhauses

und der Sparasse.

Wegen Rechnung der Postleute bleiben die Geschäfte des
Weißhauses und der Sparasse für

Freitag, den 26. November a. c.

Leipzig, den 23. November 1886.

Der Rath Deputation

für Weißhaus und Sparasse.

Gelehrter Anspruch erhob ich vor der Weißhaus-Büro-
Rathaus-Büro vor Leipzig unter Nr. 67 am 20. April 1886
zum unanständigen Polizeiamt entgegengesetzte Weisheit der
Sparasse zu Leipzig untergeordneten Polizeiamt gegen
die Wohlbehörde lobte und erachtete.

Leipzig, am 24. November 1886.

Das Polizei-Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Geissel. Göttsche.

Älterer den in unserer Bekanntmachung vom 4. I. Mon-
at Kaufmann Herr Heinrich Wenzel, Weststraße Nr. 17,
in dankbarer Weise zur Auslegung und Zuständigung
der Stadtverordneten-Wahlstätte sich bereit erklärt.

Leipzig, den 16. November 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hentschel.

Bekanntmachung.

Herr Generalconsul Alfred Thiemke hat seine aus
66 Gemälden der holländischen und flämischen Schule des
XVII. Jahrhunderts bestehende Gemäldesammlung dem Museum,
welches dieselbe von ihm bisher leidlich zur Ausstellung
übergeben war, unter Übertragung des jährlichen Gehalts
im definitiven Weise dem Museum und bezüglich des Restes
unter Vorbehalt des lebenslangen Benutzungsberechtes in seinem
Hause für sich und seine Frau Gemahlin auf Lebenszeit, so
wie mit der Bedingung als Geschenk überreichten, daß alle in
dem Museum aufgenommene Gemälde in einem Saale oder mehreren Cabinetten geschlossen unter
dem Namen "Thiemkes Stiftung" vereinigt und dem
Publikum vorzuhant werden.

Augenblicklich ist vom Besitzer eines von ihm auf 10,000.-
schätzliche Summe als ein Jahr Monate nach seinem Tode
jährliges Legat zu Vergütung eines Betrag zum Ende
von Gemälden der holländischen und flämischen Schule des
17. und 18. Jahrhunderts für das Museum bestimmt.

Wir haben beschlossen, diese Schenkungen unter den von
Herrn Generalconsul Thiemke getätigten Bedingungen anzunehmen,
und können, indem wir dies zur öffentlichen Kenntnis
bringen, nicht widerstehen, unserm würdigen Danke gegen-
denkeln für das beredtige Vorbereiten der Gemälde und
die auch für die Zukunft den Interessen unseres Museums
gewidmete Fürsorge auch den Rath und Wenzel XIII. fei-
ern.

Leipzig, den 23. November 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hentschel.

Wie auf Weiteres darf auf der Strecke des Kloster-Straße
zwischen der Frey- und Schönstraße Frey-, Haußgasse, aus
Stein, Eisen, Holzwerk und Leder bestehen, aus
Stein und Eisenblech abgedeckt werden; dagegen sind vorbehaltens
Schrot-, Schieber-, Blechlässe, Blechzargen, Messing-
Stahl oder Strohblech, Dinger, Holz, Papier, Alte-
holzkisten, Schäum, Aus, Glas und dergleichen ausdrücklich
ausgeschlossen.

Zweiderhandungen hiergegen werden sowohl an Den-
jenigen, welche dergleichen ausgeschlossene Gegenstände abge-
nommen, als auch an Denjenigen, welche hierzu Auftrag
erhält haben, mit Geldstrafe bis zu 50.— oder mit Haft
bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Um Ueberzeugung ist den Bewilligungen der von Rath bewilligten
abzuhängen, welche die Stellen, wo auf der bezeichneten
Straßenkreuz abgeladen werden soll, unbedingt Folge zu
nehmen.

Leipzig, am 17. November 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hentschel.

Grundstücksvorwahl.

Gebührenabrechnung soll das zu dem Gebäude des Kaufmanns
Carl Ferdinand Striegler in Paulstraße 10

in weitem und einer langen Reihe von Jahren der Materialwaren-
handel und die Geschäftsführung betrieben worden, von dem unter-
zeichneten Ausdrucke.

Dienstag, den 30. November d. J. Vormittags 10 Uhr
an Ort und Stelle

verhängt werden.

Es sollen bis hoher Preisziffern, welche dieses Grundstück in
erstehen kann, am voraufgegangenen Tage bis Vermittlung 10 Uhr
im Striegler'schen Geschäft in Paulstraße

zu Leipzig abgegeben und ist es im Interesse einer raschen
Abstimmung sehr wünschenswert.

1. das vorzugsweise der erste Tag von allen den Wählern,

diesen derselbe irgend paßt, zur Stimmberechtigung kommt
wird, da außerdem erfahrungsgemäß immer am letzten
Tage ein alpso großer, die Abstimmung verzögern-
de Faktor, so dass die Stimmberechtigung, die Wählern

durch die Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

Wahlberater bestimmt, und so dass die

aber, daß in Grundsätzen ein Gymnasium steht; in dem bescherten Theorem ist allerdings ein seitliches Prognostizieren unter Zeitung des hochstrebigen Pastores frechen. So weit wir hören können können Ihnen, ist es den Vergangtheiten der Weisung wohl plausibel anzunehmen, daß die Geschlechterung selbst als eine gefährliche Sache nicht betrachtet werden kann. Und doch hat man eigentlich keinen ernsten Ladek über das Kürzel Oberlandesgericht aufzulegen, doch es ist das Volk so willig bestimmt. Es hat offenbar die Gattungsbigkeit des Herrn Freunde angenommen, doch er gut Bezeugung der Unterschrift des Deutschen in der letzten Übergangszeit der Bildung durch den Herrn Deut. gestanden ist. Die Sache wird bestimmt nicht entstehen, besonders die politische Seite des ganzen Stimmengelehrten wird bestimmt nicht äußern. Das reichliche Urtheil in der Freuden'schen Regelungen hat aber die öffentliche Meinung Deutschlands in so anweizeriger Weise gegeben, daß die Frage der staatlichen Disciplin ganz in die zweite Reihe tritt. Herr Freude hat seine Sache, die bis zu einem gewissen Grade auch die Sache seiner politischen Freunde war, gern vor der Öffentlichkeit geführt und vor diesem Ratum hat er seine Sache verloren nach jeder Richtung hin. Wenn bald noch unter Volk vertheilt, daß die Verhängung einer freudigen Unterordnung eine ganz normale Sache ist, und niemand wird unter Volk es billigen, daß ein Richter seine Hand zu Wahlplakaten hält, die höchst falsch. Unser lieber Freunde ist das Urtheil mit solcher Deutlichkeit gegeben, daß auch die Justizverwaltung es nicht bei überredeten Händen und daß sie die allgemeinverständlichen Consequenzen daraus gegen sich setzt. Nach unserem persönlichen Gedanken würden wir es gern den Conservatoren überlassen, über zu welche Grade ja ideellen, für uns in das Verderb des öffentlichen Gewissens in diesem Hause genügt; es war ja klar und einleuchtend, daß wir nur sagen könnten, die Moral unseres Volkes hat einen glänzenden Sieg errungen. Die höchste Strafe, welche Herrn Freunde treffen mögliche, war die öffentliche Verurtheilung seines Theums, die Strafverfolgung ist, so willige die Norm ist, in der Sache nicht anderes als die Bestätigung des öffentlichen Urtheils.

* Im „Pester Blatt“ finden wir folgende offenbar autoritäre Interpretation der Reden des Grafen Julius Androsch im ungarischen Delegations-Ratsausschusse:
In einigen Wörter und andern zuständigen Männer wurde den jüngsten Verhandlungen des Grafen Julius Androsch die Beutung gegeben, als solle diese eine persönliche Spiege gegen den berüchtigten Minister des Auswärtigen haben, oder als solle damit gar ein Angriff des Grafen Szalnay hingerichtet werden. Diese Deutung steht mit dem in jüngst weiteren Kreisen bekannten Thesen in Einklang. Überhaupt, Graf Androsch hat bei jeder Gelegenheit und ganz leichtlich in der Conferenz beim Minister-Präsidenten Tisza offen und entschieden erklärt, daß er sich verpflichtet habe, seine Meinung — auch dort, wo sie von jenseits des Grafen Szalnay abweicht — offen auszusprechen, daß er aber keinen Angriff gegen die Sitzung des Reichstags zu richten gedenkt, teilt er sein Label — aber gar Widerstandswut gegen denselben wünsche, ja er verachtet geradezu die Unsiicht, daß bei Entstehung eines Minister des Auswärtigen überhaupt nicht durch die Delegationsverhandlungen werden kann. Was kann die Wahlkampanien und das Schicksal des Grafen Androsch vom politischen Standpunkt willigen oder befallen, allein ein Staatsmann von solcher Vergangenheit hat wohl das Recht, zu verlangen, daß seine persönlichen Interessen nicht mißbraucht werden.

* Die russische Presse zeigt große Erbitterung gegen Österreich und Deutschland und sieht bereits offen die Kriegsfrage in Entwicklung. Die "Nowoje Wremja" prüft den Werth des "Dreiflüstnerbündnisses" und nennt dasselbe ein Dreieck, das aber nicht gleichzeitig sei. Die Hauptseite nehme Deutschland ein; es drücke dominierend auf die anderen Seiten; die schwächste Seite habe bisher Österreich-Ungarn repräsentirt. Natürlich habe Österreich diese Rolle aber nicht gespielt, und daher sei jetzt der Versuch gemacht worden, diese Rolle Russland zugeschrieben. Ob dieser Versuch aber auch gelingen werde? Die "Nowoje Wremja" sagt nicht ohne Bitterkeit, daß, wenn Russland so weit fahrt sollte, es für Russland besser wäre, nicht zu existieren. Das Blatt schreibt dann fort:

„Krieg mit den Deutschen! Wenn das raffliche Volk überhaupt jemals einen Krieg freudig begrüßen könnte, so wäre es dem Rufe „Krieg mit den Deutschen!“ und wenn das raffliche Volk jemals alle seine Kräfte anspannen, als sein Blut vergießen könnte, so wäre es in dem Augenblick, wo es gähnen würde, seine Selbstständigkeit dem Deutschen gegenüber zu bewahren.“ Unserer Freunde beginnen leichts augenscheinlich zu vergrößern, wenn ein österreichisch-ungarischer Minister es magt, zu sagen, Rückland sei in der bulgarischen Frage ein Factor unter anderen. Es steht in erster Linie nicht unter anderen. Unders kann es auch nicht sein. Die subigen und egomaniische raffliche Politik ist Schande Rücklands anzusehen — das können nur Freunde thun, welche alle moralischen und historischen Sinnen ber sind. Dazu sind am heutigen Tage, welche Bos den Berliner Kongreß und die früheren Fehler der rafflichen Diplomatie vor Augen haben, Europa und anderen Freunden fast es vor einem einem Jahre sonderbar vor, daß Rückland sich plötzlich für den Berliner Tractat erklärte, für den letzten Teutsch, der von Rückland für eine Kolonie angesehen wurde. Über der Gang der Geschichte ist nicht vergeblich, es lassen sich immer irgendwelche Schritte daraus ziehen. Rückland hat hier seihen, daß der Moment gekommen war, wo der Berliner Tractat Europas unabsehbar wurde, und England zusammen mit Österreich entschlossen ist, durch die Philippinen Umrundung dieses Tractat zu verhindern. Rückland gewinnt unzweifelhaft „Macht, welche Zeit ist noch nicht gebraucht“, legte Rückland und bleibet bis jetzt bei seinem Vorste. Es hat dies nachdrücklich seine Ueberredet; es liegt die Rotmangelszeit des Abwurfs vor. Rückland weiß sehr gut, daß die bulgarische Frage die orientalische Frage ist, daß es sich durchaus nicht um irgendwelche Selbstständigkeit handelt, die in Bulgarien ihre Dummheit von überwältigendem Ausmaß besitzt. Wenn wir Freunde und unsere Freunde mit allen

würdigkeiten beginnen. Mögen unsere Freunde und unsere Feinde mit all den Effekten auftreten, mögen sie Aktionen ausführen, nicht nur das, was aus ihren Wörtern herausgeht, sondern auch das, was sie verbergen möchten, was sie durch eine formelle Verschwiegenheit verbergen, um in ihnen die Offenbarungen in unseren Händen bleiben. Es gibt eine Zeit zur Überlegung und Sammlung, es gibt aber auch eine Zeit zur Aktion. Ruhland bereitet seine Schritte, Ruhland will kleinen Vorwurf zum Kriege machen, Ruhland will nicht provocieren — das ist nicht schmeichelhaft. Ruhland handelt aufrechtig und ehrlich und manlich, kann ihm etwas begegnen. Wird dies eintreten, wird sich seine Partei erstaunen erfüllen?... Das Niemand hat das Recht, daran zu zweifeln, daß es der hingeworfenen Handlung aufschließen wird. Ruhland würde ihn sogar dann aufschließen, wenn es schamlos schreien wäre. Es ergibt noch ein Beispiel in keiner Weise, daß er anders verfahren wäre. Das fasst über einen Überblick von Tapferkeit, dem Menschen an Ruhmlichkeit, die unüberlegte Beleidigung bringt Blöße, das es sogar für Oesterreich und Preußen verantwortlich hat, vorwerfen — aber Tapferkeit nie. Die Blätter schufen Geschichte nach vor einem solchen Vorwurf."

Two Stories

* Die ersten Versuche der Pforte, in Sofia Vermittlungsvorschläge vorzubringen, die eine Annäherung an Russland ermöglichen könnten, sind sicherem Versuchnehmen noch gescheitert. Gündigt ist die Maßregel, ob die Bulgaren geeignet sein würden, den Dadian von Mingrelien zum Fürsten zu wählen, von der Regentschaft mit einer entschiedenen Verneinung beantwortet worden. Ebenso ist der türkische Vorschlag, die Regentschaft möglicher abdanken und an ihre Stelle sollte der Sultan als Suzerän neue Regenten ernennen, entschieden abgelehnt worden.

* Am 24. November wird der „Rheinischen Zeitung“ eröffnet.

Die geheime Cortes-Gründung verlief programmgemäß: nach der sündigen Eröffnung Goya's über die erlebte Ministerkrisis und der Herabstufung einer ganzen Anzahl von Gelehrtenreden zu ersten der Monarchie Seiles und General Salamanca im Gesamt die Förderung, während der Congress noch einige gesetzliche Aktionen verneigt wurde. Salamanca's letzte Reise war eine Friedfahrt an die Regierung, er verließ sich logar an der Bekämpfung, die Prozessur am Hofe seine das einzige Mittel, um ein hartnäckiges Leben in Spanien zum Rütteln zu bringen. Auf diese verfehlte Dechung gab der Kongressminister eine fröhliche Antwort. Salamanca ist überzeugt ein Sabotagehauer, dessen Worte man nicht allzu schwer nehmen darf. Trotz seines Scheiterns mit der Bude erflösste er, nicht zu ihr überreisen zu wollen. Er hofft, die geworbenen Elemente der Konstitutionalisten in die Opposition zu bringen, da der demokratische Flügel der Ministerialisten die vorangegangene Gelegenheit zur Verstärkung der Freiheitlichkeit oder richtiger in diesem Falle Verhängungsfreiheit und des Verfassungsstaats abgeschieden bewertet. Die Ideen vorher gewidmet, bestätigte sich unter den Entwicklungen die Wege für das Heerwesen, die Polizei, die Local- und Provinzialverwaltung, das Reichswehrgericht und die Reform der Kriegsflotte, welche Beanger ausgearbeitet hatte und die von dem von Gensvois geführten Haushalte angenommen wurde. Doch die Wahlreihen erhöht nach Erledigung der vorliegenden Entwicklungen vorgelegt werden soll, ist verständlich, da dieselbe die folgende Auflösung der Cortes und somit eine Verhinderung dieser aufdringlichen Nachschauen unabweisbar machen würde. Das Wahlrecht der Conservativen und der Guillenisten kommt auch nur durch die Verstärkung aber, was in diesem Falle bestellte belegt, dass Guillenisten das allgemeine Wahlrecht erhalten werden. Da Handelskreisen wird vielfach die Vorlage beizubringen, welche die von Antonio Josec begründete Transatlantische Dampfergesellschaft, die Häuser des amtlichen Postbüro bestreite, auf weitere fünfzehn Jahre beklagt, mit der Bedingung, den Umlauf und die Schnelligkeit der Schiffe wesentlich zu erweitern und zu vermehren und die Linien durch an regelmäßige Zweiglinien erheblich zu vermehren, d. h. d. vornehmlich Südamerika, Karibia mit den jungen spanischen Siedlern am Rio Oro und Fernandejo und die Südeis in regelmäßigen Begehrungen mit dem Halbjahr zu leben. Der Frachtpreis soll am 10 Prozent billiger angesetzt werden als bei den ausländischen Dampfschiffen.

* Nachrichten aus Aden zu folge hätte der englische politische Resident in Aden am 30. October von der Insel Sozotra für England Besitz ergriffen. Die Insel Sozotra, neben Madagaskar die größte afrikanische Insel im Indischen Ozean, liegt östlich vom Cap Guardafui, umfaßt 3579 Quadrat-kilometer und hat eine Einwohnerzahl von 10,000 Menschen. Die Insel gehört nach Wohl dem Sultan von Selchim in Madagaskar; eine Fidz lang, und zwar bei der Errichtung des Dampfschiffshafes zwischen Bombay und Suez, wurde sie von der damaligen English-Orientalischen Compagnie als Problem-lösungsraum benutzt, nach der Besitznahme von Aden aber wieder freigegeben. Um die Insel Sozotra gegen nichtbritische Verluste ergreifend zu sichern, schloß die englische Regierung im Januar 1876 mit dem Sultan von Selchim einen Vertrag, der von diesem und seinem Erben unterzeichnet wurde. Nach diesem Vertrage verspricht der Sultan, Sozotra niemals an eine fremde Macht abzutreten und nie eine Niederlassung derselbst zu gestatten ohne Zustimmung der britischen Regierung. Dafür erhält er 1000 Dollars, und eine kleinere Summe wird jährlich dem Gouverneur von Sozotra, welcher der Erbe und Neffe des Sultans ist, ausbezahlt. Der Boden ist über, steinig und heimisch ganz ohne Wasser und Vegetation; es wächst jedoch in den Thälern die beste Knochen und ein Haufen der schönsten Datteln. Ihre Weltreise machte sie im Alterthum zu einer Handelsstation, und man glaubt, daß schon Alexander der Große hier eine Kolonie gründete. Tamarisca ist Hauptort der Insel und hat etwa 500 Einwohner.

* Nach W e l d u g u n s a m aus St. Petersburg beschäftigt man sich in russischen Kreisen ernsthaft mit der Rolle, welche das chinesische Reich Russland gegenüber im Falle eines europäischen Conflicts spielen könnte. Da die empörten Lüdi-Mandschuren nach Erlangung eines Abträngens gegen das Japanische Meer streben müßt, befürchtet man, daß die Chinesen die erste sich darbietende Gelegenheit zu einem Einfall in das Ussuri-Gebiet benutzen werden. Bei der großen Schwierigkeit, eine ausgiebige militärische Verteidigung des entlegenen Gebietes zu organisieren, ist das russische Cabinet bestrebt, mögliche Verschwüngungen im Vortheile zu befürchten. Der Marineminister, Viceadmiral Scheitakov, hat anlässlich seines letzten Aufenthaltes in Wladivostok sämtlichen Schleiden des äußersten Orients die Weisung ertheilt, im Verlaufe mit den Chinesen sich der vorsichtigen Haltung zu bekleidigen und sich aller Intriken und Demonstrationen zu enthalten, welche die chinesische Regierung reizend und in der Erfahrung erfüllt wüssten, daß Russland Anschläge gegen die Nachbarherrschaft fortführt im Schilde führe.

* Über die jüngsten Vorgänge in dem neuen Kongostaate, bei denen der belgische Lieutenant Dubois welcher der Station Stanley-Halls zugethieilt war, aufseinen auf der Flucht das Leben verlor, liegen in dem „Missionar-Herald“ nähere Mittheilungen vor. Die Vorgeschichte des Zusammenstoss zwischen Europäern und den Arabern wäre nach folgende: Der englische Chef der Station Stanley-Halls, Deane, sah sich veranlaßt, eine Slavide aufzunehmen die einem arabischen Häuptlinge gehörte und nach den Sitten des Landes hätte juristischliefern werden müssen. In seinem bisher von keiner Seite bestrittenen Rechten angegriffen machte der arabische Chef Yousou Siza gegen Deane welche er als Räuber ansah. Hieraus ergab sich dann der Zusammenstoss, welcher für den Kongostaat leicht noch weitere Folgen haben könnte. Der belgische Lieutenant Seder, der zuerst an derselben Expedition mit Dubois teilnahm, berichtet in einer von der „Indépendance Belge“ mitgetheilten Geschichte hervor, daß sein Freund sicherlich in seiner Meinung die Schuld für ein so unpolitisches Verhalten trüge, nicht Deane, der Leiter der Station Stanley-Halls, sich angeblich zu Schulden kommen ließ. Zugleich wird hervorgehoben, daß in den Gebieten, wo der Koran gilt, die europäischen Missionen über Slaverie nicht für maßgebend erachtet werden dürfen, wie denn auch General Gordon selbst im Sache gezwungen worden wäre, den thotsächlichen Verhältnissen Rechnung zu tragen.

Triest und das Trentino, welche Gebiete man im Falle eines kriegerischen Zusammenstoßes zwischen Österreich und Russland mit Italien zu vereinigen hofft. Auch von geheimen Abschreibungen zwischen Russland und Frankreich wollen die radikalen Blätter bereits erfahren haben und lassen sich darüber ganz sensationelle Dinge aus Paris erneien. Es wird auch darauf hingewiesen, daß die freundschaftlichen Verhandlungen zwischen Russland und Frankreich schon zweifellos seien, weil der Schutz der russischen Unterthanen in Bulgarien nach der Abreise des Generals Roulbars den Vertretern Frankreichs übertragen worden sei. Mit einem Worte, aus allen Neuerungen der oppositionellen Blätter Italiens ist zu entnehmen, daß sie den Krieg wünschen, weil sie dadurch die bekannten irredeutlichsten Absichten zu erreichen hoffen.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Überlauf ohne Angabe der Quelle wird gerichtlich verfolgt.)

* Den Begriff der Mordabsicht ist im Sinne des § 222 StGB erledigt das Urtheil des II. Strafgerichts des R.G. vom 20. April dieses Jahres in der Strafsache selber den vom Landgericht wegen fahrlässiger Tötung verurteilten Kürther H. zu 2. Das Landgericht hat folgendes Schreibt: Der Angeklagte, seit 11 Jahren Wiedler, bat am 2. September 1882, ja z. den Tod der Arbeitnehmer E. durch Abschüttelung verurteilt, und zwar unterstellt er der Mordabsicht, welche er aus dem Augen lese, vermöge seines Berufs bestehens verflüchtigt war. Der Angeklagte lenkte damals eines mit drei Wiedern bespannten, mit Weißblauen beladenen Schlitten, indem er auf einem der Pferde saß, auf die Landwirtschaftsstraße in die Höllestrasse. Dort in der Einbiegung ist die Pferjehe leicht schmal und sie wurde durch zwei untereinander stehende Landwirtschaftsgebäude noch mehr verengt. Trotzdem unternahm er den Angriffslauf, ohne sich anzusehen, sein Fahrzeug durch die Straße zu bringen. Ein Untergang des Wagens ging über den Verbleib des ganz idiosynkratischen Bürgerheims hinweg. Infolge dessen wurde von den, den Wagen übertragenen Weidläden die Gross-Perricht, gegen eine eiserne Stange eines Landwirtschaftsgebäudes gerichtet, und zwar gebrüllt, doch sie althebt an den inneren Verstechungen nach. Der Tod der beiden ist vom Landgericht auf fahrlässige Verhüllung des Angeklagten zurückzuführen und deshalb auf Strafe gemäß §. 222 des Strafgerichts freigesprochen.

Der Angeklagte hatte gegen die verunreinigende Geschäftsbewilligung eingeklagt und eingesetzt, doch der Begriff der Sachverständigkeit verlangt, daß die Rechtsfragen vernehmen und beobachtet werden. Folglich ist auszuführen: Daß der Tatsachenbericht, welchen die Beurteilung des Sachverständigen durch den Angeklagten für die Frau B. mit sich brachte, dem Willen desselben nicht entsprach, ist im vorliegenden Falle gestellt; nicht minder aber, doch das Zusammensetzen desselben auf den Unfall bedingungen Einzelheiten durch den Angeklagten hätte verhindert werden können, wenn er die seiner Erfahrung und Einsicht als Richter entsprechende Sorgfalt und Umsicht bei dem Denken des Gefüchtes angewendet hätte. Er konnte, wie der Balancierungsangriff der Urtheilsschreibe hier ergiebt, nach der Aufstellung des Sachgerichts bei solcher Sorgfalt die Möglichkeit vorhersehen, daß durch die Art der Zentung des Sachverständigen die Geschäftsbewilligung von Befehlsgängern in der engen Stroke, jenseit an der Stelle des eingerückten Anklageschlußes, und zwar für Geschäftsbewilligung an Seite und Seitenlinie ihres Angestellten vernichtlich kommt. Auf die Sicherheitlichkeit eines Erfolges von solcher Art, wie eingerichtet, beruht die Annahme Schuldhalter Sachverständigkeit im Sinne des §. 222 des Strafgerichts. Dagegen kommt er nicht darauf an, ob jede Einzelheit und jedes Zusammensetzen von Einzelheiten so, wie es sich im gegebenen Fall ermittelte, vorausgeschriften werden könnte. Es genügt also, wenn, wie angenommen, der Angeklagte bei entsprechender Aufmerksamkeit vorhersehen könnte, daß der Röllingen zum Theil von der Hochstrafe auf das Todesurteil geraten würde, und daß ein Wunsch in folgender Weise, nicht tatsächlich verlegt werden könnte.

literatur

Der Seiten. Rebeles von Theodor Storm. — Verlust
Gebüter Poet. — Kirche nennt Rosenkranzung Storm's folgt
die charakteristischen Merkmale des überaus beliebten Autors in rei-
volller Weise an sich. Auch hier wieder eine unangenehme, her-
strenge Art sprachlichen Inhalts, der dennoch in dieser hochpathetischen
und künstlerisch ausdrückenden auf den Leser nur erfreulich, niemals
abstoßend einwirkt. Wer nur oberflächlich die zahlreichen Werke
Storm's durchblättert, wird sich leicht verlügen lassen, die Tiefe und
Weite des Autors einer einschlägigen zu nennen, wie ein jeder, welcher die
meidliche Kritik. Natürlichkeit eines Berglandes geschenkt ist, die
erinnerungsreiche Heimatlandschaft nicht nur eitellos schätzen wird.
Wer aber dem ersten Blick sich in dornenreicher Weise an-
gesingt, kommt hier dem Dreyer nur allmälig, langsam zum Bewus-
sein, die wunderbare Herrlichkeit der Weltwelt, um dann aber aus
einem Bunker auszuhülen, dem sich kein lächelndes Welen so leicht ent-
zieht. Dieser Bergling liegt sehr nahe, denn, wie wir wissen, Dichter
haben eingangs meinten, bei Verlegerung unserer Rosellen Storm's
in dieser den eigenartigen heimathübschen Reisern einen Heimatland-
heit ihres Lebens treu geblieben und hat dieselben für sich alle seine
Werke als überaus angenehmen lokalen Hintergrund positiert und
verarbeitet. Und wie der Erbauer seines Heimatlandes, so findet auch
die Menschen, welche und Strom vorjährt, schlicht und einfach, also
auf den ersten Blick nur Bewunderung erzeugend, aber, wenn er
richtig erfasst, von ungemeinem Einband durch die Theodor-
die Siegharde Racht ihres Willens: Rosaten, wie sie das Heimatland
und der Sternenstrom verstreut. So ist bei unserem Dichter
Einfache und Ausdrucksstark untersetzt, sie bilden ein Ganzes, d. h. ein
Gemälde von überzeugender Wahrheit und Roturtheit. — Von den
dieser Sammlung erhaltenen Rosellen befreiten wir jedoch schon ei-
genhändig „Das Theodorianische“ an. Ein Gott auf Heimatland
Dichter entzählt kennt noch „Gefunden“, „Renate“ und „Aqua-
submersus“. Sämtliche Rosellen sind allen Seiten entnommen
aus vergänglichen Vergangenheiten, durch Zufall entdeckten Theorien oder
redigte des Dichter sich seine Stoffe, so unendlich einfach gegen-
doch so herbegegangend. Die Gebeine Dichter, von welchen er ist
reicher, moderner längst, Zeittummausen blieben nur von den
Wohnhäusern übrig, wenn diese überaus noch aufzuhaben had, an-
doch reden den Dichter ihre Lebensfrüchte, als sei er selbst noch
beteiligt. Das ist eben der eigenartige Baader, welcher von dieser
Dichter aufzählt, der das empfindsame Gemüth in unverberholt
Weise angiebt und es die nützliche Prola des Klugglücks verge-
leicht. Gestellt die Empfindlichkeit des Gemüths für die Poetie man
man sich bewußt haben, um die Vorzüglichkeit dieses Dichters würdig
zu können; man muss zu Grauen schrecken, welchen die schlägigen Weis-
des Baaders das Herz zu schlagen wissen. M.—

Technische

auf der Flucht das Leben verlor, liegen in dem „Misionar-Herald“ nähere Mittheilungen vor. Die Vorgeschichte des Zusammenstechs zwischen Europäern und den Arabern würde nach folgende: Der englische Chef der Station Stanley-Halle, Deane, sah sich veranlaßt, eine Slavie aufzunehmen, die einem arabischen Häuptlinge gehörte und nach den Sitten des Landes hättejuridisch behandelt werden müssen. In seinem bisher von keiner Seite bestreiteten Rechten angegriffen, schickte der arabische Chef Woua Sza gegen Deane jene, welche er als Räuber ansah. Hieraus ergab sich dann das Zusammentreffen, welches für den Kongressstaat leicht noch weitere Folgen haben könnte. Der belgische Lieutenant Beder, der selber an derselben Expedition mit Dubois teilnahm, berichtet in einer von der „Independance Belge“ mitgetheilten Nachrichten darüber hinaus, daß sein Fernand sicherlich in seiner Weise die Schuld für ein so unpolitisches Verhalten trüge, wie Deane, der Leiter der Station Stanley-Halle, sich angeblich zu Schulden kommen ließ. Zugleich wird hervorgehoben, daß in den Gebieten, wo der Koran gilt, die europäischen Missionen über Slaverie nicht für maßgebend erachtet werden dürften, wie denn auch General Gordon selbst im Sache gejagt worden wäre, den thaläschischen Verhältnissen Rechnung zu tragen.

Aus Italien.

* Die italienischen Blätter aller Parteien beschäftigen sich gegenwärtig vorwiegend mit den Wirren in Bulgarien, der Haltung Russlands und den Folgen, die daraus etwa für Europa entstehen könnten. Was die halbmäthlichen Organe betrifft, so sind dieselben mit der bekannten Reise des Grafen Reinaldi in der ungarnischen Delegation ganz einverstanden und äußern auch ihre Beifriedigung, daß der österreichische Minister der auswärtigen Angelegenheiten der guten Verhandlungen gedachte, welche zwischen Österreich-Ungarn und Italien beschränkt. Die oppositionellen und radikalen Blätter betrachten dagegen die europäische Lage wieder zwecklos und warnen Italien, sich von den offiziellen Friedens- und Verbünden in Sicherheit nützen zu lassen. Die Italiener mögen deshalb die Augen offen halten, um im Falle eines plötzlich eintretenden kriegerischen Conflictes ihre Interessen wahrnehmen zu können. Das nationale Programm Italiens ist noch lange nicht abgeschlossen, wenn sich auch die gegenwärtige Regierung den Aufschwung gebe, auf gewisse nationale Wünsche und Forderungen des Landes verzichten zu wollen. Die bedeutungen der Opposition beziehen sich natürlich

Technisches.

— Dresden, 24. November. Wie früher schon mittheilte die „Sächsische Zeitung“, besteht der Gebäude, Sämtliche jenseits des wichtigsten Teiles von Janer-Dresden von einer eigenen Centralstation aus mit elektrischer Wärme zu versorgen. Der Director der Sächsischen Gas- und Wasserkunst, Schmid, hat jüngst mit diesen Gebäudefabrikanten eingehandelt und ihr verordnet, n. Z. folgenden Schätzungen gelommen: Die Durchfahrtung des Gebäuden ist möglich, wenn die angewandten Heiz- und Kochertheiter für zur Einnahme des elektrischen Stroms auf eine Reihe von Jahren verpflichten. Der Beleuchtungsfeuer soll einen Radius von 500 bis 650 Meter haben und, wenn die im südlichen Bezirke befindliche Garnisonssiedlung, kleine Reichsstadt Nr. 20, für die Anlage der Centralisation bestimmt wird, die Hauptstraßen Dresden, den Augustus- und die Schönfelderstraße bis zum Tauriagplatz, die Junferstraße, Olauerstraße und die dagegenliegenden Straßen, auch die Brunnstraße vom Domhofsplatze bis zum Tauriagplatz in sich schließen. Die Wachauer sollen nicht auf Grund der Kürze ihres Stromnetzes, sondern auf Grund der Brenndauer ihrer Glühlampen zahlen, und zwar für eine Glühlampe, die 20 Stundenfeuer bis 8 Uhr Abends brennt, einen Preis, nach welchem die Veranlagung bei 16 Kronen Sichtstärke auf etwa 4.04 A. bei einer Lampe, die bis 11 Uhr Abends brennt, auf 2.96 A. bis 1 Uhr Mitternacht auf 2.74 A. steht. Das per Tagverbrauch eines 16 Kronen-Lampe erforderte bei Beleuchtung am längsten Schnittbeispiel eines 8.6 A., bei Beleuchtung von Appartementen 2.7 A. in der Stunde. Bei den Sächsischen Elektricitätswerken Berlin berechnet man die bis 8 Uhr Abends brennende 16 Kronen-Glühlampe auf 4.0 A. die bis 11 Uhr brennende auf 3.5 A., die bis 1 Uhr brennende auf 3.2 A. pro Stunde. Wege nach die Wirkung der Elektricitätsanlagen tritt. Säc wird vorzuschlagen, die gen. Kollegie in Dresden so einzurichten, daß im Maximum 9000 Glühlampen von je 16 Kronen Sichtstärke vorliegen werden müssen. Eine von deutscher Seite früher erfolgte Umfrage hat eine Vertheilung zu einer 4000 Glühlampen ergeben, und auf die letztere Glühlampenzahl geladen ist die von Director Schreiber anstellte Rentabilitätsberechnungen. Die Frage, ob der Betrieb durch Tumansomelchen durch Kostenreissen oder durch Kapitalnot erfolgen soll, ist noch offen gelassen. Mit Kapitalbedarf berechnet Director Schneider bei 4000 Glühlampen einen Nettoverlust von 26,750 A. bei 8000 Glühlampen von 98,650 A.; mit Kostenreissen bei 4500 Glühlampen kann jedoch ein 27,200 A. bei 8000 Glühlampen von 88,550 A. Eine Kugel berücksichtigter elektrischer Firmen hat, pflichtig sächsisches ergangene Rücksicht, wie früher zeitig mitgetheilt, Projekte und Kostenabschläge für die Errichtung der Centralstation für elektrische Beleuchtung in Dresden eingerichtet. Es bleibt nun abzuwarten, welche Stellung Magistrat und Stadtrat in der Sache nehmen werden.

Sonnebewölken von Christian Elßer. Nach dem Bemerklichen überzeugt und mit einer Biographie des Verfassers erledigt von J. C. Berthold, Prag, Wilhelm Schmid. Die Biographie des Verfassers erweckt von vorherher eine läbige Neugierde auf diesen welschen Muier, der von unangenehmer Herkunft, doch bei Pragern wenig Anerkennung fand, mit der besseren Röth zu Klempen hatte und dem noch kleinen Teile die ihm gebührende Bedeutung von seinem eigenen Dente Theil wurde. Doch ihm eine solche geschichtliche Gebüttel, er und dieser fungen Erzählung „Sonnebewölken“ die bei der idyllischen Ausführung dennoch ausgespien entzweide wird. Ein landläufiges Colos ist etwas trefflich darge stellt, wie es die physiologischen Besonderheiten der Oberfläche sind. Es ist ein ganz eindrücklicher Menschenbild, das schon in den Schülerungen eines „Lob“ und „Börnlos“ auf dem deutschen Theater je angreifbar wurde und in der Österreichischen Darstellung nichts zu qualitativer Entwickeltheit verloren hat. Nicht überreich an Worten, aber immer zu verstehen, ausdrücken viele endlich geistiges Bewohnen eines zweiten Raumes doch so lebhaft und innig, daß das brillante Lied der Menschenkunst, die Viehe, auch ihrer ganzen Lebendigkeitlichen Gestalt ankommt. So alles Einheitlich ist diese aller bestende Kraft der Viehe überzeugend darge stellt; kaum reicht es für die feinen Abstimmungen hohen Art zu Schatz, auch doch empfind-

wie in tiefer Seele mit das Leib, welches sie den drei Hauptperlen dieser Erzählung gelingt. Weitere Wiederholungen von Werken dichter Natur werden dem deutschen Leser gewiss willkommen sein.

Musik-Verleger. Sozus und Märchen, mitgekühlt von R. Peter, 12 Bogen 8°. Preis 1.40 D. enthaltet 1.40 D. Preis 1.40 D. (Preis 1.40 D.) Zur Abschließung dieses Buches, das unbedingt auch für die reifere Jugend empfohlen werden darf, lassen wir hier den Roman des Geheimbergs hören: "Die in diesem Buche erzählten Sagen sind aus dem Wald zu Stärke gewachsen werden. Ein Junge nach mir ist, der auf mich, nur wenig verändert worden; ob wohl nur mir und da ein moderner Uebergang zu entfernen. Sie erscheinen an sich nicht wahrlos, wenn sie einen Bruch von Lebhaftigkeit, doch unverhornte Vorstellung, von lebhafter Stofffüllung, vor tiefer Blaudurchdringung. Ein beliebtes Werk sollte ihnen aber noch an, weil sie gerade in Holzwerken ihr erhalten haben. Es kann einen Deutschen mit gewöhnlichem Stiel schützen, wenn er in solchen Erzählungen in die Welt des Reichs des berühmten Walles hineingezogen werden kann unter dem Jahrhunderte eines Schauspiels, das eine freie, bewegende Welt dort aufgezeigt hat."

Die Grenzen. Briefschrift für Berlin, Elsterwerda und Saatz. Leipzig, Dr. W. Grämer, Nr. 48 enthält: Deutsche Sagen in Österreich. 2. - Österreichisch-österreichische Verhandlungen eines Rates. - Von unten: Spanien. - Eine fröhliche Festtagsfeier. - Die neuen Freizeit-Räte Schonens. - Von Dr. Hugo. - Das berühmte Werk von Albrechtshofen. Erzählung von Margarete von Alton. (Bertheberg) - Noth. Erzählung. Von Karl Meissl. - Der Kunk im Haufe. - Literatur. Dr. Högl, politisch halb.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Das Jahr ist die 10-jährige Geschichte der Weinhandlung Aux Caves de France in Deutschland, bei der Herr Berthold, Herr Oswald Rier (wie bereits über geschrieben), der Weinmeister in Berlin 300 A gekauft haben. - Ein Bild auf die Freude des Herrn Rier, als der Weinhandlung seine Kundenkreise (der und nur durch ununterbrochene, keine ungewöhnliche Naturweise eingehalten) jetzt und, das sieht weiter, einem allzeit annehmbaren Weinstand entsprach, um so mehr, als durch den damaligen Weinabfuhr-Bruch der Weinmeister gekauft wurde, daß bei dem Weinhandel Vieles als „hoher Handelsgegenstand“ betrachtet wurde, auf dem Gebiete was mit Wein zusammen kommt, doch später Naturweise aus noch jünger Jahren in den Händen kam. - Deutlich war Herr Oswald Rier gleichfalls in Holz-Arbeitsmärkte in diesen Bereich verwickelt, wurde aber sofort auf Antrag des Staatsministers nicht hergeschickt; die anderen Angeklagten wurden später ebenfalls, jedoch erst durch Beschluss des Reichstages, gegen welche über der Staatsanwaltschaft Beschuldigung eingeladen, freigesprochen; durch Beschluss des Reichstages zu Leipzig aber wurde die Sache unter Verhandlung des schlesischen Reichstags zur normalen Verhandlung an das Gericht in Wittenberge überwiesen und blieb somit von dem Urteil des letzten abgesparten. - Da es nun noch Beschwerde den Anhängen haben könnte, als wäre Herr Oswald Rier gleichfalls bei der erwarteten Verhandlung des Bürger-Straf- und Angeklagten bestellt, so ist hierdurch ganz ausdrücklich bemerkt, daß, da der Staatsanwalt in Danzig nicht die Verhandlung des Herrn Rier bestellt (weil die Anklage überwiegend nur auf einen Verlust eines Weinbergs, wie dieser jedoch gegen, bestellt), Sollte dies jetzt an dieser Seite abweichen, so ist die andere Angeklagten bestellt. - Nach Abschaffung und auf Abnahme dieses Angeklagten erfolgte vor uns Herr Rier, von dessen Weisheit wir nun ersten Tage der Vergangenheit seine Untersuchung an überzeugt waren, zu zwischen, das derselbe noch lange Jahre sein Unternehmen zum Ende des Weinhandels festigen möge.

Der Fabrikant Schweizerischer Kellermanns-Stoff, Herr Paul Großkopf in Dresden, hat im Eisenhähnchen mit seinem jungen Mitarbeiter, Herrn Ulrich, "Bayerische Schäfte", die praktische Einrichtung getroffen, unter Zusammensetzung eines Jura der Stadt sowie einige Räume des Vorstadt, wie aus dem Ausgabentitel ersichtlich, mit dem Betrieb zu betreuen.

Die preiswertesten, prächtigsten Weihnachtsgegenstände sind: **Nobisfeld-Bastrobien** (ganz Seide) **Wf. 16.80**. p. Höhe, sowie 22.80. 28. - 34. - 42. - 47.80 nobisfeld. Ob 12 nicht nachweisbar, sicher Muster kommen zu lassen; in wenige noch dem Zeit zu, was nicht kommt. Muster von schwärz, farbigen und weissen Gedächtnissen ausgewählt. **Seitenschiff-Teppich** 4. **Henneberg** (2. u. 2. hell). **Zürich**.

Verlag von William Auerbach, Neumarkt 32.

Christ-Abend

von M. Hanisch.

Melodisches Weihnachtstück in leichter und schöner Ausgabe für Pianoforte.

Vorführung in allen Musikalienhandlungen.

In der Buchhandlung von **Carl Fr. Fleischer**, Universitätsstr. 3 (Bauhaus).

in zahlreichen Exemplaren vorrätig:

St. Linde, Frau Wilhelmine.

(Der dritte Buchteil, letzter Theil.)

In allen Musikalienhandlungen vorrätig:

(Verlag von Wies & Eiter)

Sembrich-Album.

13 Lieder und Gesänge aus ihrem Repertoire ausgewählt und herausgegeben von **Marcella Sembrich**.

Inhalt: Förster, Ich liebe dich; Ries, Wingenlied; Reisenske, Maiwald; Meyer-Holmard, Ich bin dein; Lieder von Tauber, Ball, Bonocci, Scarlett etc. 3.4 netto.

Weihnachts-Ausstellung.

Utraper, Kreidkammerzierungen, Bilderbücher, Tafello-Alben, Porz.-Alben, Papeterien, Über-Ganzen-Werkst., Gittern, mit R. Breitengrund und Co., Kartonagen, Spiele, Backfischen, Röntgenbilder, Schreibmaterialien, Reisenske, M. Apian-Bennewitz, **Ball**, nur im Preis.

Frankfurter Spielkarten) von C. L. Wüst in Frankfurt a/Main sind die besten, billigsten und künstlerischsten Spielkarten und es namentlich die Depots-Sternkarte als unbedenklich bekannt.

* Diese Karten sind zu Originalpreisen per Taf. 8. 9. 10. 12. Preis, sowie einzelne Spiele zu haben im Magazin von Theodor Pätzmann, alte Neumarkt und Schillerstraße.

Fröhliches und behagliches Weihnachten. Dieser Tag soll die ältesten, feinsten und wahrhaftigsten Geschenke zum Weihnachtsfest verleihen.

Van Houten's reiner Cacao empfohlen zu Original-Preisen

Riquet & Co., gegr. 1745, Klostergrasse 5.

Feine Qualitäts-Cigarren,

Gondarbeiten,

auf den ersten Gondarbeiten,

von 75 bis 100 A pro Stück, empfohlen

Carl Flatau, Goethestr. 5, am Neuen Theater.

Glaschenbier-Handlung

Gustav Kell, gegr. 1860.

Neumarkt No. 3, Große Feuerkugel, Feuerwerksverbindung 516.

Ges. Mondamin Werke.

herausgestellt, in den verschiedensten Spulen, v. 3. Puddings, gründig geöffnet, Sandsteinen u. sonst zur Suppe und Suppen-Verwendung. Mit Milch gefüllt für Kinder u. Krause direkt empfohlen. Gab. Brown & Polson, London, Berlin C. Ja allen Preismark. Drogen- u. Lebensmittelgeschäft, à 80 A der 1/4. Ein satz.

Patentbureau

Jug. Otto Sack, Rathausstrasse 23/15

Th. & Ad. Freiderking,

Brau 34, Leipzig.

Ingenieur-Bureau für

Maschinelle Anlagen,

Dampfkessel und Dampfmaschinen,

Turbinen.

Übernahmen, Bau-Ausführung ganzer industrieller Etablissements.

Novellisten, Zeichnungen, Kostenanschläge

Bremversuche an Motoren aller Art.

Fabrik für Transmissionen u. Eisengusserei

in Lindenau.

Reibungs- Kupplungen

zu auseinanderliegenden stossfreien Ein- und Austrücken, D. R. P.

Sellers Transmissionen.

Preislisten mit Abbildungen auf Anfrage frei.

Möbel,

zu jeder Einrichtung passend,

empfohlen.

Herrmann Jul. Krieger,

Leipzig, Petersstrasse 27, I. (Drei Rosen).

Solide Preise. Reelle Bedienung.

Wein-Restaurant Müller,

Markt, Barthel's Hof.

Anerkannt feinste Küche, reelle Weine.

Prima Austria, täglich frisch.

Synagoge.

Gottesdienst: Freitag Abend 4 Uhr 15 Min.

Sonnabend früh 8 Uhr 45 Min.

Tageskalender.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustaplatz.

2. Postamt 5 (Neumarkt 16).

3. Postamt 7 (Rathausstr. 19).

4. Postamt 9 (Königstr. 10).

5. Postamt 12 (Postgebäude).

6. Postamt 14 (Wittelsbacherstr. 12).

7. Postamt 15 (Wittelsbacherstr. 19).

8. Postamt 16 (Wittelsbacherstr. 21).

9. Postamt 17 (Rathausstr. 1).

10. Postamt 18 (Königstr. 11).

11. Postamt 19 (Königstr. 12).

12. Postamt 20 (Postgebäude).

13. Postamt 21 (Wittelsbacherstr. 22).

14. Postamt 22 (Wittelsbacherstr. 23).

15. Postamt 23 (Wittelsbacherstr. 24).

16. Postamt 24 (Wittelsbacherstr. 25).

17. Postamt 25 (Wittelsbacherstr. 26).

18. Postamt 26 (Wittelsbacherstr. 27).

19. Postamt 27 (Wittelsbacherstr. 28).

20. Postamt 28 (Wittelsbacherstr. 29).

21. Postamt 29 (Wittelsbacherstr. 30).

22. Postamt 30 (Wittelsbacherstr. 31).

23. Postamt 31 (Wittelsbacherstr. 32).

24. Postamt 32 (Wittelsbacherstr. 33).

25. Postamt 33 (Wittelsbacherstr. 34).

26. Postamt 34 (Wittelsbacherstr. 35).

27. Postamt 35 (Wittelsbacherstr. 36).

28. Postamt 36 (Wittelsbacherstr. 37).

29. Postamt 37 (Wittelsbacherstr. 38).

30. Postamt 38 (Wittelsbacherstr. 39).

31. Postamt 39 (Wittelsbacherstr. 40).

32. Postamt 40 (Wittelsbacherstr. 41).

33. Postamt 41 (Wittelsbacherstr. 42).

34. Postamt 42 (Wittelsbacherstr. 43).

35. Postamt 43 (Wittelsbacherstr. 44).

36. Postamt 44 (Wittelsbacherstr. 45).

37. Postamt 45 (Wittelsbacherstr. 46).

38. Postamt 46 (Wittelsbacherstr. 47).

39. Postamt 47 (Wittelsbacherstr. 48).

40. Postamt 48 (Wittelsbacherstr. 49).

41. Postamt 49 (Wittelsbacherstr. 50).

42. Postamt 50 (Wittelsbacherstr. 51).

43. Postamt 51 (Wittelsbacherstr. 52).

44. Postamt 52 (Wittelsbacherstr. 53).

45. Postamt 53 (Wittelsbacherstr. 54).

46. Postamt 54 (Wittelsbacherstr. 55).

47. Postamt 55 (Wittelsbacherstr. 56).

48. Postamt 56 (Wittelsbacherstr. 57).

49. Postamt 57 (Wittelsbacherstr. 58).

50. Postamt 58 (Wittelsbacherstr. 59).

51. Postamt 59 (Wittelsbacherstr. 60).

52. Postamt 60 (Wittelsbacherstr. 61).

53. Postamt 61 (Wittelsbacherstr. 62).

54. Postamt 62 (Wittelsbacherstr. 63).

55. Postamt 63 (Wittelsbacherstr. 64).

beffen Kleidung. Er trug noch einen Rock aus der Negro-mutter ihrem Handelshof, einen sogenannten Knoblauchmutter, und einen Chindetochthal, der die Gestalt eines gräflichen Feuermeisters hat. Dieser Hut hat sich der Mann im Jahre 1821 neu gekauft, und zwar aus Anlaß einer damals jedenfalls hohen Freiheitlichkeit, nämlich dem Orden des Sprengelhauses seines Vaters H. der Wohltempern. Wie angebracht dieses Kammel von anderer Seite nach mitgezählt wurde, hat sich bei einer früheren Gelegenheit ein junger junger Scherzen ausgeliebter Meistersmann des Spaz gemacht, den alten Mannen den Hut abzunehmen zu wollen und ihm dafür 5 francs, sowie seinen guten Strauß angeboten. Der alte Mann aber ist auf den Huet nicht eingegangen, und sonst nur bedankt, weil er seinem alten Hut mehr — Werth beigewohnt hat.

— Am Sonntag Abend veranstaltete der Gutsbesitzer Poppels und Wittmannsdorf auf der Altingerholzstraße durch das Jahr, daß sein Vater mit einem Zweispänner zusammenfuhr. Im Wagen des Poppels befanden sich 6 Personen. Der Wagen fuhr am und alle kamen, 5 kamen mit dem blauen Scherzen davon, Poppels aber brach den linken Bordseiten, erhielt eine Wunde über dem rechten Auge und eine Rippenverletzung.

— **Adolf.**, 24. November. Alle diejenigen Vereine des oberen Vogtlandes, welche bestrebt sind, die Werke christlicher Liebe zu treiben, also die Vereine für innere und äußere Mission, für die Pflege des alten Sachsenhauses, für den evangelisch-lutherischen Gotteshausen, der beiden Vereinen, haben sich seit dem vorangegangenen Jahre zu einem einzigen Verein zusammengeschlossen. Das geschah besonders um zu bewilligen, damit die vielen Verhandlungen, zu denen ja mehrfach dieselben Personen am erscheinen hatten, vermieden werden und damit auch der Vertrag der Sammlungen gleichzeitig nach Erfordern der einzelnen Brüder der Thüringen bestellt werden kann. Dieser Verein für die Pflege evangelischer Liebeswerke sieht geladen im Hotel Ritterlich hier seine Generalversammlung unter dem Vorsteher Herrn Superintendenten Schelle und Döbeln ab. Der erste Punkt der Tagessitzung betraf die Bibelverteilung, für die zweite wurde 433 £ eingesammelt worden, und es kamen 287 Bibeln und 51 neue Lectionaria theis amicitia, welche für einen billigen Preis abgeschafft werden. Außerdem waren noch 12 Bibeln gratis von Dresden und direkt bei obere Vogtland gekauft worden. Es wurde beschlossen, zweckmäßige Niederlagen von Bibeln und Gesangbüchern in Kirchenleuchtern und Tafeln zu errichten. Für die äußere Mission waren 730.10 £ am Ende eingegangen, außerdem noch 21.10 £ für die Jubiläumsmission. Um die Einsammlung zu erhöhen, wird die Eröffnung von Missionsgottesdiensten, bei denen Flugschriften über die Erfolge der Mission zur Vertheilung kommen sollen, empfohlen. Die innere Mission im Bezirk erforderte bis zur Zeit in der Haupthand auf die Unterhaltung des Rettungshauses in Reichenau; doch soll die nächste Generalversammlung auch darüber beraten, wie die Gemeindekranzpflege eingeschlagen oder wo etwa Kinderbewahranstalten gegründet werden könnten. Gelegentlich der Debatte über den geistlichen Bericht vom evangelisch-lutherischen Gotteshausen, der nur rein lutherische, nicht aber reformierte Gemeinden umfasst, wurde der Wunsch ausgesprochen, daß der Verein auch die Angelegenheiten des Gustav-Adolf-Vereins mit in den Kreis seiner Beratungen ziehen möchte. Das soll auch geschehen. Unterfangt war ein Vertrag des Herrn Aufsichtsrätschen Wahn aus Weidenberg über die Pflege der aus den Strafanstalten Entlassenen. Der Herr Vorsteher, der all die Seile dieser Bestrebungen in Sachen bekannt ist, wußte auf seine Erwähnung zwei Beispiele von dem Segen dicker Bibelwerken zu erläutern, daß dieses nun in Zukunft auch hier Woden finden wird.

— **Stollberg.**, 24. November. Dem Gemeindeamt haben Herr Bürgermeister Schomburg und Herr Stadtrath Friedrich dem Stadttheater ihre Dienstzeit angeboten. Bereits füllung hierzu folgen die leichten Stadtrathäuschen sein.

— **Plauen.**, 24. November. Der Kaufmann und Restaurateur Richard Otto Teufel, von hier, bis vor längerer Zeit Kommandant der höchsten freimaurerischen Bruderschaft, ist heute von der zweiten Strafkammer des höchsten Landgerichts wegen Wehrerfüllung in 19 Jahren, sowie wegen Verleumdung, welche dieselbe seinem ehemaligen Knecht durch Verhandlung des ihm von seinem ehemaligen Chef in einem Briefe ausgestellten und bestätigt hat, auf ungefähr 4000 £ hierzu kommen noch 151.50 £ unterstüdzogene Straf-Gelder der Gewerbe, sowie 198 £ unterstüdzogene Gelder zur Vergütung einer Gewerbeleiter, welche ihm vom Rat als Kommandant der Gewerbeabteilung verliehen waren. — Vor den Schiedsgerichten des höchsten Schiedsgerichts stand heute jener frische und gesättigte Einbrecher, welcher wie seiner Zeit mitgezählt worden ist, in der Nacht zum 7. September dieses Jahres in das Schulhaus zu Böhlitzien eingedrungen ist und dort Fleisch im Gesamtwert von 70 £ und 10 £ Gold geholt hat. Es ist dies der wiederholt mit Nachdruck vorbestrafte 37 Jahre alte Handarbeiter Karl Wenzel Degenfeld aus Höltensberg. Wiederholt hatte D. aus dem höchsten Gerichtsgericht auszuhören, verurtheilt, stark eingescholten, die Mauer durchbrochen, auf diesen Grund wurde er gut gefesselt, pur Hafttagenkontrakt gemacht. Dem Angeklagten wurde der Prozeß wegen Raubes, einsches Viehstahl in 2 Fällen, schweres Viehstahl in 4 Fällen, Zollbruderschaft und Sachbeschädigung gesetzt und bestellt zu neun Jahren Haftthaus, 47 £ Goldstrafe, eben zu 10 Tagen Gefängnis und zu 10 Jahren Gewerbeabteilung verurtheilt; auch wurde auf Vollrauslicht erlassen. D. ist dennoch auf lange Zeit unschätzbar gemacht.

— Ein bedauenswerther Unfall hat sich kürzlich in dem Fabriksteinbruch bei Kamenz ereignet. Der derselbe seit 20 Jahren beschäftigte und mit der Zeitung auf dem Betrieb betreute Betriebsleiter Peter Scholz aus Rödelheim war, nachdem seine Mitarbeiter Peter Müller aus Mittig gegangen, demselben 30 Centimeter tiefen Sprungloch, welches verlegt hatte, auszuhubieren, eine Arbeit, die in jedem Bruch stärker unterzog ist und schon so manches Unglück herbeigeführt hat. Der Betrieb fortgegangen. Scholz hat nun leider den Schotter die linke Hand darunter verloren, daß der Arztwohl herbeigeholt Arzt dieselbe amputieren mußte. Der Verletzte, welcher wohl gänzlich arbeitsfähig bleiben wird, ist Vater einer jahrelangen Familie.

— Vor dem Schiedsgericht Großschönau hatte sich am vorangegangenen Freitag ein Förster aus Rödelheim und Wallerstedt wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt zu verantworten. Der freche Bursche war während des Unterrichts mehrmals widerstand den Lehrer getrieben und wurde daher vom dortigen Schulpfleger dem Lehrer getrieben und wurde daher vom dortigen Schulpfleger zu einer dreitägigen Karfreitags verurtheilt. Wollte sich nun zur Verbürgung derartigen Zeit einzufinden, blieb er vielmehr trotz mehrfach an ihn ergangener Auflösung fern; und als er eines Tages vor derselben Oberschule in das Correktoral gebraucht werden sollte, brachte er auch diesem in Begleitung des Leibschulinspektors und seines Lehrers den größten Widerstand entgegen, so daß die über ihn verhängte Strafe nicht zur Ausführung gebracht werden konnte. Auf die nun wieder ihm beim Antritt der Oberschule erhobene Anklage wurde er wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt zu drei Wochen Gefängnis und Bezahlung sämtlicher Kosten verurtheilt.

— On der Westfahrt eines Schuhmachermeisters in Schandau wurde am Dienstag Abend in Abwesenheit des

Weihers seitens eines Gehellen der 16jährige Schelling W. wegen mancherlei Arbeit geschwärzt, wodurch der selbe in seine Wuth geriet, daß er den Gehellen mit einem so genannten Schuhmachermesser in den Leib stach und ihm dadurch eine gegen zwei Zoll tiefe, nicht ungefährliche Wunde beibrachte. Der Schelling wurde verhaftet.

— **Borna.**, 24. November. Der infolge seiner Wahl zum Pastor prim. von Löbau von hier schiedende Katholikus Dr. Räder ist von dem biesigen Pfarrverein "Vierkirchen", dessen Feste er offiziell durch geistliche Prologie u. verschönert hält, zum Ehrenamtlichen ernannt worden. Die Überreichung des beigelegten Diploms vollzog sich in besonderer feierlicher Weise mit begleitender gelungener Halbtagsmesse. Es ist jetzt ausgesagt worden, daß das in dekorativer Weise am heutigen Sonntagsabend gebrauchte Wappen auf dem Bauernhof von der Rente überreichten Mittwoche fast der erforderlichen Art Querbalzen mit drei außenrechte und als ein Seitenstück zu dem seitlichen Wappen des Bauernhofes von Hof vorliegt. Die langen Jahre, seitdem unser Sohn daselbst besteht, hat Borna das erwiderte Vergnügen, gegen die herzöglischen Ausdehnungen beweisen; nachdem die Sache aber nun rasch geworden, möchte eine Förderung möglicherweise nicht lange auf sich warten lassen.

— Durch eine bei Ratzen vorgenommene Schiffsschau — Aufnahmen und Berichten eines Dokumentes — war gefestigt, daß die ländliche Wappen auf dem Bauernhofgebäude am gebrauchten Mittwoch fast der erforderlichen Art Querbalzen mit drei außenrechte und als ein Seitenstück zu dem seitlichen Wappen des Bauernhofes von Hof vorliegt. Die langen Jahre, seitdem unser Sohn daselbst besteht, hat Borna das erwiderte Vergnügen, gegen die herzöglischen Ausdehnungen beweisen; nachdem die Sache aber nun rasch geworden, möchte eine Förderung möglicherweise nicht lange auf sich warten lassen.

— **H. Weizsäcker.**, 25. November. Das Steinbruchfesten im Weizsäcker Hochland, reich und lüst der Elbe, hat sich im Jahre 1875—1885 auf ungehöriger gleicher Weise gehalten, welche für einen billigen Preis abgeschafft werden. Außerdem waren nach 12 Bibeln gratis von Dresden und direkt bei obere Vogtland gekauft worden. Es wurde beschlossen, zweckmäßige Niederlagen von Bibeln und Gesangbüchern in Kirchenleuchtern und Tafeln zu errichten. Gelingt es nicht, so soll die äußere Mission weiter ausgetragen werden und damit auch der Vertrag der Sammlungen gleichzeitig nach Erfordern der einzelnen Brüder der Thüringen bestellt werden kann. Dieser Verein für die Pflege evangelischer Liebeswerke sieht geladen im Hotel Ritterlich hier seine Generalversammlung unter dem Vorsteher Herrn Superintendenten Schelle und Döbeln ab. Der erste Punkt der Tagessitzung betraf die Bibelverteilung, für die zweite wurde 433 £ eingesammelt worden, und es kamen 287 Bibeln und 51 neue Lectionaria theis amicitia, welche für einen billigen Preis abgeschafft werden. Außerdem waren noch 12 Bibeln gratis von Dresden und direkt bei obere Vogtland gekauft worden. Es wurde beschlossen, zweckmäßige Niederlagen von Bibeln und Gesangbüchern in Kirchenleuchtern und Tafeln zu errichten. Gelingt es nicht, so soll die äußere Mission weiter ausgetragen werden und damit auch der Vertrag der Sammlungen gleichzeitig nach Erfordern der einzelnen Brüder der Thüringen bestellt werden kann. Dieser Verein für die Pflege evangelischer Liebeswerke sieht geladen im Hotel Ritterlich hier seine Generalversammlung unter dem Vorsteher Herrn Superintendenten Schelle und Döbeln ab. Der erste Punkt der Tagessitzung betraf die Bibelverteilung, für die zweite wurde 433 £ eingesammelt worden, und es kamen 287 Bibeln und 51 neue Lectionaria theis amicitia, welche für einen billigen Preis abgeschafft werden. Außerdem waren noch 12 Bibeln gratis von Dresden und direkt bei obere Vogtland gekauft worden. Es wurde beschlossen, zweckmäßige Niederlagen von Bibeln und Gesangbüchern in Kirchenleuchtern und Tafeln zu errichten. Gelingt es nicht, so soll die äußere Mission weiter ausgetragen werden und damit auch der Vertrag der Sammlungen gleichzeitig nach Erfordern der einzelnen Brüder der Thüringen bestellt werden kann. Dieser Verein für die Pflege evangelischer Liebeswerke sieht geladen im Hotel Ritterlich hier seine Generalversammlung unter dem Vorsteher Herrn Superintendenten Schelle und Döbeln ab. Der erste Punkt der Tagessitzung betraf die Bibelverteilung, für die zweite wurde 433 £ eingesammelt worden, und es kamen 287 Bibeln und 51 neue Lectionaria theis amicitia, welche für einen billigen Preis abgeschafft werden. Außerdem waren noch 12 Bibeln gratis von Dresden und direkt bei obere Vogtland gekauft worden. Es wurde beschlossen, zweckmäßige Niederlagen von Bibeln und Gesangbüchern in Kirchenleuchtern und Tafeln zu errichten. Gelingt es nicht, so soll die äußere Mission weiter ausgetragen werden und damit auch der Vertrag der Sammlungen gleichzeitig nach Erfordern der einzelnen Brüder der Thüringen bestellt werden kann. Dieser Verein für die Pflege evangelischer Liebeswerke sieht geladen im Hotel Ritterlich hier seine Generalversammlung unter dem Vorsteher Herrn Superintendenten Schelle und Döbeln ab. Der erste Punkt der Tagessitzung betraf die Bibelverteilung, für die zweite wurde 433 £ eingesammelt worden, und es kamen 287 Bibeln und 51 neue Lectionaria theis amicitia, welche für einen billigen Preis abgeschafft werden. Außerdem waren noch 12 Bibeln gratis von Dresden und direkt bei obere Vogtland gekauft worden. Es wurde beschlossen, zweckmäßige Niederlagen von Bibeln und Gesangbüchern in Kirchenleuchtern und Tafeln zu errichten. Gelingt es nicht, so soll die äußere Mission weiter ausgetragen werden und damit auch der Vertrag der Sammlungen gleichzeitig nach Erfordern der einzelnen Brüder der Thüringen bestellt werden kann. Dieser Verein für die Pflege evangelischer Liebeswerke sieht geladen im Hotel Ritterlich hier seine Generalversammlung unter dem Vorsteher Herrn Superintendenten Schelle und Döbeln ab. Der erste Punkt der Tagessitzung betraf die Bibelverteilung, für die zweite wurde 433 £ eingesammelt worden, und es kamen 287 Bibeln und 51 neue Lectionaria theis amicitia, welche für einen billigen Preis abgeschafft werden. Außerdem waren noch 12 Bibeln gratis von Dresden und direkt bei obere Vogtland gekauft worden. Es wurde beschlossen, zweckmäßige Niederlagen von Bibeln und Gesangbüchern in Kirchenleuchtern und Tafeln zu errichten. Gelingt es nicht, so soll die äußere Mission weiter ausgetragen werden und damit auch der Vertrag der Sammlungen gleichzeitig nach Erfordern der einzelnen Brüder der Thüringen bestellt werden kann. Dieser Verein für die Pflege evangelischer Liebeswerke sieht geladen im Hotel Ritterlich hier seine Generalversammlung unter dem Vorsteher Herrn Superintendenten Schelle und Döbeln ab. Der erste Punkt der Tagessitzung betraf die Bibelverteilung, für die zweite wurde 433 £ eingesammelt worden, und es kamen 287 Bibeln und 51 neue Lectionaria theis amicitia, welche für einen billigen Preis abgeschafft werden. Außerdem waren noch 12 Bibeln gratis von Dresden und direkt bei obere Vogtland gekauft worden. Es wurde beschlossen, zweckmäßige Niederlagen von Bibeln und Gesangbüchern in Kirchenleuchtern und Tafeln zu errichten. Gelingt es nicht, so soll die äußere Mission weiter ausgetragen werden und damit auch der Vertrag der Sammlungen gleichzeitig nach Erfordern der einzelnen Brüder der Thüringen bestellt werden kann. Dieser Verein für die Pflege evangelischer Liebeswerke sieht geladen im Hotel Ritterlich hier seine Generalversammlung unter dem Vorsteher Herrn Superintendenten Schelle und Döbeln ab. Der erste Punkt der Tagessitzung betraf die Bibelverteilung, für die zweite wurde 433 £ eingesammelt worden, und es kamen 287 Bibeln und 51 neue Lectionaria theis amicitia, welche für einen billigen Preis abgeschafft werden. Außerdem waren noch 12 Bibeln gratis von Dresden und direkt bei obere Vogtland gekauft worden. Es wurde beschlossen, zweckmäßige Niederlagen von Bibeln und Gesangbüchern in Kirchenleuchtern und Tafeln zu errichten. Gelingt es nicht, so soll die äußere Mission weiter ausgetragen werden und damit auch der Vertrag der Sammlungen gleichzeitig nach Erfordern der einzelnen Brüder der Thüringen bestellt werden kann. Dieser Verein für die Pflege evangelischer Liebeswerke sieht geladen im Hotel Ritterlich hier seine Generalversammlung unter dem Vorsteher Herrn Superintendenten Schelle und Döbeln ab. Der erste Punkt der Tagessitzung betraf die Bibelverteilung, für die zweite wurde 433 £ eingesammelt worden, und es kamen 287 Bibeln und 51 neue Lectionaria theis amicitia, welche für einen billigen Preis abgeschafft werden. Außerdem waren noch 12 Bibeln gratis von Dresden und direkt bei obere Vogtland gekauft worden. Es wurde beschlossen, zweckmäßige Niederlagen von Bibeln und Gesangbüchern in Kirchenleuchtern und Tafeln zu errichten. Gelingt es nicht, so soll die äußere Mission weiter ausgetragen werden und damit auch der Vertrag der Sammlungen gleichzeitig nach Erfordern der einzelnen Brüder der Thüringen bestellt werden kann. Dieser Verein für die Pflege evangelischer Liebeswerke sieht geladen im Hotel Ritterlich hier seine Generalversammlung unter dem Vorsteher Herrn Superintendenten Schelle und Döbeln ab. Der erste Punkt der Tagessitzung betraf die Bibelverteilung, für die zweite wurde 433 £ eingesammelt worden, und es kamen 287 Bibeln und 51 neue Lectionaria theis amicitia, welche für einen billigen Preis abgeschafft werden. Außerdem waren noch 12 Bibeln gratis von Dresden und direkt bei obere Vogtland gekauft worden. Es wurde beschlossen, zweckmäßige Niederlagen von Bibeln und Gesangbüchern in Kirchenleuchtern und Tafeln zu errichten. Gelingt es nicht, so soll die äußere Mission weiter ausgetragen werden und damit auch der Vertrag der Sammlungen gleichzeitig nach Erfordern der einzelnen Brüder der Thüringen bestellt werden kann. Dieser Verein für die Pflege evangelischer Liebeswerke sieht geladen im Hotel Ritterlich hier seine Generalversammlung unter dem Vorsteher Herrn Superintendenten Schelle und Döbeln ab. Der erste Punkt der Tagessitzung betraf die Bibelverteilung, für die zweite wurde 433 £ eingesammelt worden, und es kamen 287 Bibeln und 51 neue Lectionaria theis amicitia, welche für einen billigen Preis abgeschafft werden. Außerdem waren noch 12 Bibeln gratis von Dresden und direkt bei obere Vogtland gekauft worden. Es wurde beschlossen, zweckmäßige Niederlagen von Bibeln und Gesangbüchern in Kirchenleuchtern und Tafeln zu errichten. Gelingt es nicht, so soll die äußere Mission weiter ausgetragen werden und damit auch der Vertrag der Sammlungen gleichzeitig nach Erfordern der einzelnen Brüder der Thüringen bestellt werden kann. Dieser Verein für die Pflege evangelischer Liebeswerke sieht geladen im Hotel Ritterlich hier seine Generalversammlung unter dem Vorsteher Herrn Superintendenten Schelle und Döbeln ab. Der erste Punkt der Tagessitzung betraf die Bibelverteilung, für die zweite wurde 433 £ eingesammelt worden, und es kamen 287 Bibeln und 51 neue Lectionaria theis amicitia, welche für einen billigen Preis abgeschafft werden. Außerdem waren noch 12 Bibeln gratis von Dresden und direkt bei obere Vogtland gekauft worden. Es wurde beschlossen, zweckmäßige Niederlagen von Bibeln und Gesangbüchern in Kirchenleuchtern und Tafeln zu errichten. Gelingt es nicht, so soll die äußere Mission weiter ausgetragen werden und damit auch der Vertrag der Sammlungen gleichzeitig nach Erfordern der einzelnen Brüder der Thüringen bestellt werden kann. Dieser Verein für die Pflege evangelischer Liebeswerke sieht geladen im Hotel Ritterlich hier seine Generalversammlung unter dem Vorsteher Herrn Superintendenten Schelle und Döbeln ab. Der erste Punkt der Tagessitzung betraf die Bibelverteilung, für die zweite wurde 433 £ eingesammelt worden, und es kamen 287 Bibeln und 51 neue Lectionaria theis amicitia, welche für einen billigen Preis abgeschafft werden. Außerdem waren noch 12 Bibeln gratis von Dresden und direkt bei obere Vogtland gekauft worden. Es wurde beschlossen, zweckmäßige Niederlagen von Bibeln und Gesangbüchern in Kirchenleuchtern und Tafeln zu errichten. Gelingt es nicht, so soll die äußere Mission weiter ausgetragen werden und damit auch der Vertrag der Sammlungen gleichzeitig nach Erfordern der einzelnen Brüder der Thüringen bestellt werden kann. Dieser Verein für die Pflege evangelischer Liebeswerke sieht geladen im Hotel Ritterlich hier seine Generalversammlung unter dem Vorsteher Herrn Superintendenten Schelle und Döbeln ab. Der erste Punkt der Tagessitzung betraf die Bibelverteilung, für die zweite wurde 433 £ eingesammelt worden, und es kamen 287 Bibeln und 51 neue Lectionaria theis amicitia, welche für einen billigen Preis abgeschafft werden. Außerdem waren noch 12 Bibeln gratis von Dresden und direkt bei obere Vogtland gekauft worden. Es wurde beschlossen, zweckmäßige Niederlagen von Bibeln und Gesangbüchern in Kirchenleuchtern und Tafeln zu errichten. Gelingt es nicht, so soll die äußere Mission weiter ausgetragen werden und damit auch der Vertrag der Sammlungen gleichzeitig nach Erfordern der einzelnen Brüder der Thüringen bestellt werden kann. Dieser Verein für die Pflege evangelischer Liebeswerke sieht geladen im Hotel Ritterlich hier seine Generalversammlung unter dem Vorsteher Herrn Superintendenten Schelle und Döbeln ab. Der erste Punkt der Tagessitzung betraf die Bibelverteilung, für die zweite wurde 433 £ eingesammelt worden, und es kamen 287 Bibeln und 51 neue Lectionaria theis amicitia, welche für einen billigen Preis abgeschafft werden. Außerdem waren noch 12 Bibeln gratis von Dresden und direkt bei obere Vogtland gekauft worden. Es wurde beschlossen, zweckmäßige Niederlagen von Bibeln und Gesangbüchern in Kirchenleuchtern und Tafeln zu errichten. Gelingt es nicht, so soll die äußere Mission weiter ausgetragen werden und damit auch der Vertrag der Sammlungen gleichzeitig nach Erfordern der einzelnen Brüder der Thüringen bestellt werden kann. Dieser Verein für die Pflege evangelischer Liebeswerke sieht geladen im Hotel Ritterlich hier seine Generalversammlung unter dem Vorsteher Herrn Superintendenten Schelle und Döbeln ab. Der erste Punkt der Tagessitzung betraf die Bibelverteilung, für die zweite wurde 433 £ eingesammelt worden, und es kamen 287 Bibeln und 51 neue Lectionaria theis amicitia, welche für einen billigen Preis abgeschafft werden. Außerdem waren noch 12 Bibeln gratis von Dresden und direkt bei obere Vogtland gekauft worden. Es wurde beschlossen, zweckmäßige Niederlagen von Bibeln und Gesangbüchern in Kirchenleuchtern und Tafeln zu errichten. Gelingt es nicht, so soll die äußere Mission weiter ausgetragen werden und damit auch der Vertrag der Sammlungen gleichzeitig nach Erfordern der einzelnen Brüder der Thüringen bestellt werden kann. Dieser Verein für die Pflege evangelischer Liebeswerke sieht geladen im Hotel Ritterlich hier seine Generalversammlung unter dem Vorsteher Herrn Superintendenten Schelle und Döbeln ab. Der erste Punkt der Tagessitzung betraf die Bibelverteilung, für die zweite wurde 433 £ eingesammelt worden, und es kamen 287 Bibeln und 51 neue Lectionaria theis amicitia, welche für einen billigen Preis abgeschafft werden. Außerdem waren noch 12 Bibeln gratis von Dresden und direkt bei obere Vogtland gekauft worden. Es wurde beschlossen, zweckmäßige Niederlagen von Bibeln und Gesangbüchern in Kirchenleuchtern und Tafeln zu errichten. Gelingt es nicht, so soll die äußere Mission weiter ausgetragen werden und damit auch der Vertrag der Sammlungen gleichzeitig nach Erfordern der einzelnen Brüder der Thüringen bestellt werden kann. Dieser Verein für die Pflege evangelischer Liebeswerke sieht geladen im Hotel Ritterlich hier seine Generalversammlung unter dem Vorsteher Herrn Superintendenten Schelle und Döbeln ab. Der erste Punkt der Tagessitzung betraf die Bibelverteilung, für die zweite wurde 433 £ eingesammelt worden, und es kamen 287 Bibeln und 51 neue Lectionaria theis amicitia, welche für einen billigen Preis abgeschafft werden. Außerdem waren noch 12 Bibeln gratis von Dresden und direkt bei obere Vogtland gekauft worden. Es wurde beschlossen, zweckmäßige Niederlagen von Bibeln und Gesangbüchern in Kirchenleuchtern und Tafeln zu errichten. Gelingt es nicht, so soll die äußere Mission weiter ausgetragen werden und damit auch der Vertrag der Sammlungen gleichzeitig nach Erfordern der einzelnen Brüder der Thüringen bestellt werden kann. Dieser Verein für die Pflege evangelischer Liebeswerke sieht geladen im Hotel Ritterlich hier seine Generalversammlung unter dem Vorsteher Herrn Superintendenten Schelle und Döbeln ab. Der erste Punkt der Tagessitzung betraf die Bibelverteilung, für die zweite wurde 433 £ eingesammelt worden, und es kamen 287 Bibeln und 51 neue Lectionaria theis amicitia, welche für einen billigen Preis abgeschafft werden. Außerdem waren noch 12 Bibeln gratis von Dresden und direkt bei obere Vogtland gekauft worden. Es wurde beschlossen, zweckmäßige Niederlagen von Bibeln und Gesangbüchern in Kirchenleuchtern und Tafeln zu errichten. Gelingt es nicht, so soll die äußere Mission weiter ausgetragen werden und damit auch der Vertrag der Sammlungen gleichzeitig nach Erfordern der einzelnen Brüder der Thüringen bestellt werden kann. Dieser Verein für die Pflege evangelischer Liebeswerke sieht geladen im Hotel Ritterlich hier seine Generalversammlung unter dem Vorsteher Herrn Superintendenten Schelle und Döbeln ab. Der erste Punkt der Tagessitzung betraf die Bibelverteilung, für die zweite wurde 433 £ eingesammelt worden, und es kamen 287 Bibeln und 51 neue Lectionaria theis amicitia, welche für einen billigen Preis abgeschafft werden. Außerdem waren noch 12 Bibeln gratis von Dresden und direkt bei obere Vogtland gekauft worden. Es wurde beschlossen, zweckmäßige Niederlagen von Bibeln und Gesangbüchern in Kirchenleuchtern und Tafeln zu errichten. Gelingt es nicht, so soll die äußere Mission weiter ausgetragen werden und damit auch der Vertrag der Sammlungen gleichzeitig nach Erfordern der einzelnen Brüder der Thüringen bestellt werden kann. Dieser Verein für die Pflege evangelischer Liebeswerke sieht geladen im Hotel Ritterlich hier seine Generalversammlung unter dem Vorsteher Herrn Superintendenten Schelle und Döbeln ab. Der erste Punkt der Tagessitzung betraf die Bibelverteilung, für die zweite wurde 433 £ eingesammelt worden, und es kamen 287 Bibeln und 51 neue Lectionaria theis amicitia, welche

Vierte Kammermusik (der II. Serie zweite) im kleinen Saale

des Neuen Gewandhauses
zu Leipzig

Sonnabend, den 27. November 1886.
Mitwirkende:
Die Herren Professor Dr. Reinecke (Pianoforte), Conservator Petri, Holländ (Violin), Ukenstein (Viola), Kammervirtuoso Schröder (Violoncello), Hinke (Oboe) und Lampert (Horn).

PROGRAMM.
Quartett für Streichinstrumente (Durch Peters-Ansage No. 46). J. Haydn.
Trio für Pianoforte, Oboe und Horn.
(Zum ersten Mal.) C. Reinecke.
Quartett für Streichinstrumente, op. 43,
No. 1, Amati. R. Schumann.

Billets a. zu 2.-4.-6.-8. d. zu 2.-4.-6.-8.
Für die Plätze No. 611—618 in der Loge D
und im Eingang des Neuen Gewandhauses
(Eingang Graue-Straße) Vorm. 9—12,
Nach. 8—6 Uhr und Sonnabend Abends an
der Case erwähnten Eintrittspreisen zu haben.
Einlass 6% Uhr. Anfang 7 Uhr.
Die Concert-Direction.

Geistliches Concert

Sonntag, den 28. Nachmittag 4 Uhr in der Pauluskirche, gegeben von dem er-
mündeten Orgelvirtuoso Carl Grothe aus
Berlin, unter gütiger Mitwirkung der Cam-
eratae Pd. Almai Kühn und Pd. Margaretha Grosskopf, sowie der
Herren Alwin Schröder und Michael
Kögler.

Programm.
1) Chrom. Fantasie. Thilo. 2) Wiede-
schein. Winterberger. 3) Sone. Mendels-
sohn. 4) Arie. Schöber. 5) Adagio.
Tartini. 6) Arie. Schumann. 7) Geist.
Hiller. 8) Choräle. Grothe.
8) Arie a. Elias. Mendelssohn. 9) Prel-
ludium u. Fuge. Amilli. Bach.

Billets a. 2.-4.-6.-8. d. zu 2.-4.-6.-8.
Für die Herren Stadtkasse bei Castellan
Vieweg zu haben.

Preis 9 Uhr einfaches **Dobriner's**
Meister-Winkungs Nr. 7. „Schumann
Wise.“ Fischer, Fleischerei.
G. Salom Schmidauer, Blumen für Herren
u. Damen, neue Winterübersicht zu erfragen.

Auction.

Soziale nördliche Gewandschau, den 27. Novem-
ber 10 Uhr einfaches Dobriner's
Meister-Winkungs Nr. 7, „Schumann
Wise.“ Fischer, Fleischerei.

G. Salom Schmidauer, Blumen für Herren
u. Damen, neue Winterübersicht zu erfragen.

Auction.

Sonntags, den 27. Nov. 10 Uhr
Niederholz 16 m. durch einen öffentl. ver-
treter, Sehr. Scher. u. Sohne u. Weinhändler und
Weinbauern, aus. Gegenl. Auktionsrat. Getter.

Grosse Weinauction!

Morgen, den 27. November, Vorm.
von 10—12 Uhr, kommt ein großer Polen
Wein u. Champagner im höchsten nämlichen
Lagerhaus mitbestellt gegen Preis
der Versteigerung.

J. P. Pohle, Auctionator.

Auction.

Eine Theil der zur Concessionszeit des Elber-
lasses Robert Barth gehörten Gewandschau-
räume, nemlich ehemalige Schuhläufe
derischen, Gräfe, Lederhosen, Comptoir-
geschäftsräume und verschiedene Modelle u.
gleicher.

Montag, den 28. November 1886,
Vormittag von 9 Uhr an
im Gewandschauhaus Nr. 19, port.
per öffentl. Versteigerung.

Die betreffenden Gewandschau-Räume Sam-
stags, den 27. November b. 3. Vormittags
von 10 bis 12 Uhr bestellt werden.

Martin, Sechzehner.

Auction.

Soziale nördliche Gewandschau des Elber-
lasses Robert Barth gehörten Gewandschau-
räume, nemlich ehemalige Schuhläufe
derischen, Gräfe, Lederhosen, Comptoir-
geschäftsräume und verschiedene Modelle u.
gleicher.

Montag, den 28. November 1886,
Vormittag von 9 Uhr an
im Gewandschauhaus Nr. 19, port.
per öffentl. Versteigerung.

Die betreffenden Gewandschau-Räume Sam-
stags, den 27. November b. 3. Vormittags
von 10 bis 12 Uhr bestellt werden.

Martin, Sechzehner.

Reichsstrasse 37

a. tout prix versteigert werden.

Caesar Pohle, Auctionator.

Milchvieh-Auction.

Bei Samstag bei Dobriner's jeden circa
30 Stück tragende Kühe nach Wirt-
schafft-Beratung Freitag, den 3. Dez. ex.
Wenige 1 Uhr hergestellt meistend ver-
kauft werden.

Das Wirtshaus-Büro.

Weihnachts-Auction.

So meines jedes Jahr im December
Soziale nördliche Gewandschau-Räume nach
geprüfte Weinen, konserviert. Speise,
C. A. Schlegel, Auctionator. Salo. 4. I.

Auctionen übernimmt

A. W. Loff, Auctionator. St. Heidelberg, 11. I.

Soziale Cartonagen-Arbeiten

Soziale Cartonagen-A



Joh. Friedr. Osterland,

Optisches Institut u. physikalisches Magazin,
Markt 4, alte Waage, Eckhaus Katharinenstr.

empfiehlt sein großes Lager von
Opern- und Reisegläsern,
Brillen, Lorguetten und Klemmern,
in Gold, Silber, Rüst, Stahl, Schellack und Horn,
Quicksilber- und **Aneroid-Barometer,**
Thermometer, Lupen und Mikroskope in reicher Auswahl.
Reparaturen werden schnell, sauber u. billig geleistet.

Morgen früh trifft eine Magazinstellung

Helgoländer Schellfisch

in höchster lebensfrischer Qualität ist nicht ein und empfiehlt denselben zu den köstlichsten Nachspeisen.
Wichtig empfiehlt ist
Steindörfchen, Scholle, Ostender Seezunge, Steinbutt, Stett. Zander, Hecht, leb. Spiegel- und Schuppenkarpfen, Schleie, Aale, Hechte, sowie geräucherten Rhein- und Weserlachs, Rieker Büchlinge, Crotteln, Dorsch, Blaundern, Sardines à l'huelle, 1/4 Doce 50,- helg. Kronen-Hummern, à Doce 1.50,- russisch. Cordinen, 5 Pfloß 1.85.

In. Astrachaner Caviar, hellgrau, wenig gesalzen.

In. Holl. Austern, 100 Stück 18,- täglich frisch.

C. F. A. Kretschmer, Hamburger Fischhalle,

Leipzig, Brühl Nr. 23.

Telephone No. 585
und 1018.

Gef. Aufträge nach außerhalb werden prompt erledigt.

Das Detail-Geschäft der

Thomasmühle in Leipzig

empfiehlt
Stollenmehl und zwar
Kaiserauszug,
Grieserauszug,

Weizenmehl 00 und prima 0

in höchster alter Qualität.

!! Bekanntmachung !!

Nachdem wir wiederholt von außerordentlicher Seite die Verhüllung geworben, daß in Leipzig und Umgegend vorlängig Schweinfurter Wurstwaren zum Verlust angeboten werden, welche nicht von mir übernommen werden möchten, so gelebt ich hiermit im Interesse des Kaufmanns bestimmt, daß auger dem bekannten Sachauer Herrn Linke, "Sächsische Schänke", noch unter vereigneten Namen vom Sonnenhof keine Wurst ab dieselben ganz Verlust bringen werden. Ein beschwichtigendes Gedächtnis bitte ich, beim Kauf, um vor Anklagen sich zu schützen, sich keinen Beschreibbrief oder Verkaufsschein vorzeigen zu lassen, dessen ich ganz diesem in handelsüblicher Weise gegen unterschreibe. — Dresden, im November 1886.

Paul Grosskopf, Wurstfabrikant.

Großherstadt, Inhaber: W. Behrenz, Breitstrasse 1.
Großherstadt, Inhaber: J. Schobell, Göttinger Str. 2.
Großherstadt: C. Schobell, Wittenberghaus 10.
Großherstadt: Geschwister Grubel, Grunewaldstr. Steineweg 7.
Großherstadt: Theresia Niese, Jacobstr. 1, der Nachbarste Steineweg.
Großherstadt: Louis Schobell, Görlitz, Brüderstr. 7.
Großherstadt, Inhaber: Otto Kühn, Bleichstr. 83.

Wiederholt, vorsichtiger Bekanntmachung bitten um genaueres Aufsprach 4.0.

M. D. Schwennicke Wwe.

empfiehlt täglich frische

In höhst. Qualität,
Lebende Enten,
Schäflein, Geogenen,
Gedecck, Krabben,
Neuen eigentlich Astrachaner Caviar, neue Strassburger Gänseleber,
Weißfisch, Rosen, Gänsebrüste, Hähnchen,
Krebsködchen, Egel, Leber, Rippfisch, Ital. Maronen, Weintrauben,
Weinmarken, neue Tafelgegen, Weißfleiner Butter, Traubenzucker,
Kirscher und Gelier Äpfel, russ. Schoten, Zeit. Nüßen etc.

Ernst Krieger,

Sporerstrasse 12,

empfiehlt in hoher Qualität köstlich

frisch geschossene Hosen,

Fasanen, Rebhühner, f. Reh-

raben, Rehleiber, Wildschwein,

Spiegherden und Hirschfleandenz (auch in eisernen Wänden).

Echt französische Pouarde, sogenannte Capannen, junge Truthähne und Truthühner, vierl. Enten, Brot- und Kochhühnchen u.

Echt ital. Macaroni,

mit der Soße in diversen Sorten,

Grundstücke-Sternschnellen, 2 Sorten,

Grundstücke-Audelabüste in besser Qualität.

Gänseleber mit Rosette d. gut. Kochen.

Reis vom besten Kartoffel mit ganz billigen

& 10. 4.

Schinken,

Wittige und Abend warm.

Bartmehl, d. Emmendinger Schinkenflocke,

Rosmarin, Eier, Lorbeer, Rosmarin, Herbsalat

z. Schinken, Salat, Hähnchen, Hähnchen,

mit Apfelkrautflocke, entw. Umbongo Rote

in vergleichbarer Qualität, Altbayrische Blätter,

Wittig. u. deutsche Rote empfiehlt

C. Schobell, Wittenberghaus 10.

Soziale 1886

leichtkochende Hülsenfrüchte

empfiehlt

B. H. Lautensack,

die Wittenberghaus- u. Kupferstr.

Weizen-Mehle!

Nr. 00 bei 5 Pf. & 12 1/2, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32.

Nr. 00 bei 5 Pf. & 15 1/2, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32.

Nr. 000 bei 5 Pf. & 15 1/2, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32.

aus: Rübenzuckerung 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 330.

Freitag den 26. November 1886.

80. Jahrgang.

Geschäfts-Verkauf.

Ein im festen Betriebe befindliches, rechtlich vertragtes Auto, Budifil, Manufaktur- und Tafel-Gesellschaft, ca. 40.000 A jährl. Umsat., in einer verhältnismäßig guten Stellung, in einer Reihe von Geschäften sofort zu verkaufen. Zur Übernahme sind ca. 15.000 A erforderlich. Abschlägen werden geboten, unter Briefz. Z. B. 200 in die Filiale von Rudolf Messe, Apotheke, niedergelassen.

Ein Hausgrundstück

mit Restaurations in einem Vorstadtviertel, Preis 10.000 Thlr. zu verkaufen. Höher Ausbau erlaubt. Schätzungen.

Wieweg & Co., Rathausstr. 3, L.

Berlinisch keine Kapitalanlage.

Dient der Inhalt eines herrlichen neuen Gebäudefundstücks, 18 Räume, Stora., Bäder, Verhältnisse — u. 4 Etagen, Estr. 11.000 A. Preis 170.000 A. Offerten und P. A. 104 „Invaliden-dank“, hier.

Hôtel-Verkauf.

Wein-Krauthaus und Biergarten in bester

Hôtel Belvedere

zu Leipzig i. S.

geleistet wird. Schätzungen aus einem Kaufvertrag von 20-40.000 A erforderlich. Briefz. bei C. F. Beckers, 12. Commissariatsstrasse ausgetauscht.

Hôtel-Verkauf.

Gelehrte mein Hotel in einer Privat- und Geschäftsstadt Sachsen sofort zu verkaufen. Komfortabel, der Preis ist entsprechend angemessen. Gute und bessere Gewalt um Preis. Preis 10.000 Thlr. Off. unter P. P. 100 Hotelverkauf Expeditions dieses Blattes erhält.

Ein Restaurantsgrundstück

in der inneren Stadt ist verkaufbar. Preis 31.000 A. Ausgaben 8-12.000 A. Abreise Sofort ist möglich.

Fischwager & Co., Rathausstr. 3, L.

Passend für Fleischer.

Ein gut geführtes Restaurant mit alter Fleischerei, in einem der besten Bereiche von Dresden, ist verkaufbar und bereit für einen Kaufpreis von 20-30.000 A. übernahm. Briefz. erh. u. H. A. 498 „Invaliden-dank“, Dresden.

Achtung!

Eine gängige Restaurant mit ein- und ausgedehntem Produkten - Geschäft und Fleischerei ist sofort durch Verkäufer erhältlich in Dresden, in einem der besten Bereiche von Dresden, ist verkaufbar und bereit für einen Kaufpreis von 20-30.000 A. übernahm. Briefz. erh. u. H. A. 498 „Invaliden-dank“, Dresden.

Alfred Merhaut,

6 Rossmarkt. Permanente Ausstellung von Silber, Porzellan, Glas-Urnen, Harmonium. Einige Preise, große Kostprobe, hoher Gewinn. N.B. Seit Instrumente u. 100 Amt.

Planoforte-Magazin

von G. Schlemüller, zu der Preis 7, L. Zu einer größeren Zahl Kunden, direkt am Marktgelände, nachdem hier geführtes Restaurant mit Hotel ist zu verkaufen. Ein sehr handelswürdiges, neues 6000 A. Jahr gewannet. In der Nähe genannt. Das Gewind. ist auf 2. Kosten. Lokalitäts- und 4000 A. Miete. Schätzungen erhalten können durch Oscar Baseler, Grimmaischen.

Restaurant und Produkten-Geschäft, 15 Jahre betrieben, innerer Stadt, für 2400 A. zu verkaufen und mit 1500 A. Ausgaben zu übernehmen.

C. F. Beckers, J. S. 150 Expeditions d. Bl.

Otto Schrickel, Markt 9,

verkaufte seine 2. billige Pianos, Klaviere, Flöten, Harmonium, etc. u. gehörte, ebenso wie sein Sohn Otto, dem Sohn Otto, der eine sehr bekannte, aber noch nicht sehr bekannte Schreinerei in Dresden hat. M. F. No. 31 der Preis, d. Bl. gut verhandelt. Deneben.

Willa, eine große Garnisonsstadt

Willa, in 22 Tagen. Preis 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Baukosten 2. Geb. 17.000 A. Das Haus steht nahe einer Garnisonsstadt u. Wille, eignet sich leicht zum angeschlossenen Kauf. Eine Tafel, eine Tafel, die auch zu einem Tafelkabinett, in Wille, wird am 10.000 A. bei 3000 A. Tag abgezogen. Off. unter K. K. No. 30 bei d. Bl. 21.

Geleg. i. R. 1845 erbaut, mit 15 Sälen, Küchen, Diensten, Ställen, u. angebrachten Gütern wie Kellern, 11 Tagen. Bauk

Getr. Herrenkleider

w. 1. w. werden für höchst Preis zu haben.
z. Carl Giebler, Sondergärtner Str. 9.

Gefr. Kleider, Bettw. Hypothek aufhol ab

Dr. Reichsgericht 22. L. Paulsen.

Kleider j. Art (Frischendörfer) kaufen,

halb nach Sachsenwald, Rostock 19. p.

Möbel, ganze Einrichtungen, kostet

je nach Größe und Qualität, holt ab

Dr. Reichsgericht 22. L. Paulsen.

Nische mit Bettw. nicht möglich wird zu

kosten gleich Nischenstraße 11. part.

Die Schaustücke werden zu kaufen

geht Nischenstraße 22. 2. Ecke.

Altes Kielboot,

schon gebaut, billig zu kaufen gelingt. Off.

zur E. 14. Greif. d. Stettin erbeten.

Keine große Packstücke gelingt.

Reichsgericht 22. L. Paulsen.

Die Kaufmänner sind zu kaufen

geht Nischenstraße 26. 2. Ecke.

Lieferanten von alten

Häringen,

sind in guten Zustand, werden erlaubt. Off.

Reichsgericht sofort unter T. 5716 an

Hausenstein & Vogler,

Chemnitz, zu kaufen.

Ich habe auf die Münze, Tage

465.000. A. zur 1. Hypothek.

300.000 Mark pr. 1. Juli 1887

und andere kostbare Ausstellungen.

C. Haus, Apotheke,

Reichsgericht 7. L.

225.000 Mark

zu 3½ % werden ab 1. (im nächsten)

ab sofort auf ein in besserer Sogend Sach-

jenen gelegenes Miettergut zu leben gelingt.

Off. zur P. A. 665 befindet der "In-

valldenkmal", Leipzig.

Ich habe auf mein neuverbautes Haus-

grundstück in bester Mietlage Leipzig per

1. April 1887 120.-130.000 gegen

1. Kapital zu 4. Pct. Zinsen, prozessfrei.

Bei Abschaffung soll man z. Y. Z.

in der Nähe d. W. Rathausstr. 28. werden.

Ein Capitalist (Christ),

welcher über ein Kapital von 70 bis

100.000 Mark verfügen kann und

durch eine höhere Rente zu Sicher-

würde, als der gegenwärtige Gele-

gend gestellt, hohes Gehaltsgehalt, jedoch

gegen wesentlich höhere Vergütung in

einem solchen Fabrikationsgebäude

(nicht Societät) anlegen will. Off.

Offerten zur P. A. 103 an den "In-

validendank" in Dresden erk.

Auf ein in günstiger Wohnlage geleg-

Grundstück mit 4. Verkaufsstücken, im

Zug-Mietre 20.000 A., wird am 31.

Dezember 1886 ein alleinige Hypothek von

32.000 Mark. — Off. zur P. A. 207

niedrigstes in die Grundstücke ob. Kosten.

M. 50 bis 60.000 werden als

2. Kapital auf ein Grundstück in besserer Zone hier gefragt

durch Dr. Dr. Lösch, Reichenbachstr. 20.

15.000 Mh. auf 1. Kapital auf Grund-

stück mit 4. Verkaufsstücken, im Zug-Mietre 14. 87 und Wohnung ohne

Bürosoffice gefragt. Offerten unter P. A. 5

in der Nähe d. W. Katharinenstraße 23.

12.-15.000 Mark nimmt bis Anfang

erstellt auf ein einfaches Grundstück

durch Herrn Reichenbach C. Melos,

Chemnitzer Straße.

600 Mark! auf kurze Zeit

gel. v. e. leichtdienigen Raum, leichter ver-

brennt sich noch im Buch, dieses Jahre,

spätestens Anfang Januar 1887, wo das

Dorthei sehr leicht verbrannt wird. Off. zur

Geldbeschaffung ab J. 282 Greif. d. W. erh.

Wer kauft einen Betrieb 600 A. in müßigem

Rhythmus gegen hypothekarische Sicherheit?

Off. zur P. A. 12 in der Nähe, Leipzig 7.

Hypothekengesuch.

Ich habe auf mein Grundstück bei Leipzig

6. 800 A. ab 2. Kapital, neuen 300 A.

als 1. Kapital vorzusezieren. Werthen unter

H. 288 Expedition dieses Blattes niedergel-

gen. Weitere 100 A. in ebenfalls

gleichartigen Rhythmus gegen

hypothekarische Sicherheit?

Off. zur P. A. 12 in der Nähe, Leipzig 7.

Corrensänger gesucht.

Sie hat die Weinachts-Devertante

eine erfahrene Chorsängerin. Off. zur

P. A. 202 Greif. d. W. erh.

4⁰ Bank-, Cassen- und

Stiftungsgelder

haben gegen jede Hypothek auf Land und

Haushaltssachen kein ausstehliches.

Vieweger & Co., Greif. 3. L.

Hypothekengelder

zu ermäßigung sind in günstiger Be-

dingung empfohlen. General-Agentur

der Reichsgerichts-Bank-Credit-Aktion.

Ban. Leipzig, Weinhause 8. part. lists.

Auszuleihen

5000 A. sofort zu 20. Jun. 1887

gegen sichere Hypothek.

Reichsgericht Liebstadt, Solingen 1. II.

50.000 A. sind zur 1. Stelle gegen 4%.

Blatt aufzuleihen. Off. u. Y. 1. 500 Greif. d. W.

Geld Blatt auf die Wertpapiere

Reichsgericht Liebstadt, Solingen 1. II.

Amortisationsgeld

zu 3½ % o. 3. u. ½ % St. welches

je Jahr abzahlt, in j. Sothe.

Darlehen zu 4—4½ %

auch gegen Contingent auf 1—6 Monate

u. 10. vernichtet in frischer Zeit.

F. Uhrlau, Grima.

Gelehrte Berichte von Wöhle, Weis-

und Hollwege gibt, um neue Vogel an-

zuhören, commissioniert an ein neues Ge-

schäft gegen Schrift und Urkunde

Nr. 43. 3. Tr. Schubert.

Feuerversicherung.

Sehr viele tägliche Feuerversicherungs-

agenten für Leipzig und Um-

gegend, die sehr guten Dienstleistungen.

Offerten ab C. J. 500 ab Hausestein-

stein & Vogler, hier, erbeten.

Ein gelehrtes Heirathsgesuch.

Eine alteingesessene, gehobene Dame, Hof-

dr. 2. Okt. wirtschaftlich und praktisch,

die eine soziale Qualität aller Vogels

und Vogelgesellschaften vorzugsweise

wünscht, soll zu verheiraten. Sie ist

ein sehr lieber und schöner Mensch.

Greif. 1. 1. 1887 an Hausestein &

& Vogler, Leipzig.

Vertreter-Gesuch.

Ein leidenschaftliches Männergesetz

hatte die Dame, die sie

seiner Meinung nach, sehr ungern

gewollt. Sie ist eine sehr gute Person.

Greif. 1. 1. 1887 an Hausestein &

& Vogler, Leipzig.

Neisenden.

Der gut erledigte, mit der Kundenbe-

ziehung sehr zufriedene Mensch ist

ein sehr wichtiger Mensch.

Greif. 1. 1. 1887 an Hausestein &

& Vogler, Leipzig.

Neu & Willrichs, Köln.

Greif. 1. 1. 1887 an Hausestein &

& Vogler, Leipzig.

Mineralöl i. Landesprodukt

Greif. 1. 1. 1887 an Hausestein &

& Vogler, Leipzig.

Im Leben

Greif. 1. 1. 1887 an Hausestein &

& Vogler, Leipzig.

Correspondent gesucht.

Greif. 1. 1. 1887 an Hausestein &

& Vogler, Leipzig.

Butter.

Greif. 1. 1. 1887 an Hausestein &

& Vog

Werkstätte u. Wäscherei-Hauskult.
Ein j. Kaufmann, mit Frau, Corripi, Gelenkl., Schmied. u. Koch. Arbeit vollkommen, leicht und ordentlich, dauernde Stellung. Off. off. M. M. 3000 per Monat. 2. Et. erbettet.

Gin j. Kaufmann,
der mit Frau, leicht, sich vertraut u. klug, kein in grös. Geschäftes Verlust geschehen, gegenwärtig der am längste dauernd, leicht geh. u. Preis. u. Zeit, vor 1. Januar anfangen, das gleich, leichter Branche. Gehalt überzeugt. Off. unter M. 4882 an **Rudolf Mosse**, Leipzig, Grimm. Str. 20, erb.

Leicht. Commiss. usw. Küchen, in Badz., Corripi, u. alles Gute, gewandt, ein gewöhnlich, leidlich, Arbeit, leicht, leicht geh. u. Preis. u. Zeit, vor 1. Januar anfangen, das gleich, leichter Branche. Gehalt überzeugt. Off. unter M. 4882 an **Rudolf Mosse, Leipzig, Grimm. Str. 20, erb.**

Schrein. Gesell. usw. Küchen, in Badz., Corripi, u. alles Gute, gewandt, ein gewöhnlich, leicht, leicht geh. u. Preis. u. Zeit, vor 1. Januar anfangen, das gleich, leichter Branche. Gehalt überzeugt. Off. unter M. 4882 an **Rudolf Mosse, Leipzig, Grimm. Str. 20, erb.**

Stelle-Gehalt.

Eine jungen Commiss (Materialist) mit vorzüglichen Kenntnissen und Empfehlungen sucht

bei 1. Januar, etwas später für Kosten, Kosten oder Detail einer befriedigenden

Stellung. Off. Offizier u. H. H. an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erb.

E. junger Commiss m. Gymnasial, w. p.

Zeit in einem viel Weltweisen-Bürogeschäft kommt hat, ist aber gegenwärtig

noch in Stellung befindet, sucht nach einer

schiedenen Branche, der sofort oder später Empfehlung. Off. Offizier u. H. H.

an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erb.

Detaillist.

Eine j. Commiss, leicht sehr Empfehl.

leicht, leicht geh. Empfehlung. Off. off.

H. K. in die Expedition des Stoffes.

Eine j. Mann, w. am 15. Oct. 1886 seine

Verpflichtung in einem viel Weltweisen-Büro-

Geschäft kommt hat, ist aber gegenwärtig

noch in Stellung befindet, sucht nach einer

schiedenen Branche, der sofort oder später Empfehlung. Off. Offizier u. H. H.

an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erb.

Ein j. Kaufmann

sucht von 1. bis 25. Dezember Verhältnisse,

frische Referenzen am Platz.

Off. u. H. A. in der Billite d. Bl.

Universitätsstraße 1, leicht gelegen.

Eine jungen Mann, Sohn der Seiden-

Wollwaren-Branche seit vielen Jahren, leicht,

grüßt auf die besten Bräuche, jede Zuge-

ste ist obiger oder andere Branche unter

bedeutenden Bedingungen. Off. Offizier

u. H. K. 10 in die Expedition des Stoffes.

Eine j. Mann sucht sofort unter beobachteten

Kaufmanns Stellung als

Kaufmann oder Lagerherr,

gleichzeitig wichtiger Branche. Offizier erb. u.

O. H. K. in die Billite d. Bl. Katharinenstraße 25, erb.

Ein j. Kaufmann

sucht von 1. bis 25. Dezember Verhältnisse,

frische Referenzen am Platz.

Off. u. H. A. in der Billite d. Bl.

Universitätsstraße 1, leicht gelegen.

Eine jungen Mann, Sohn der Seiden-

Wollwaren-Branche seit vielen Jahren, leicht,

grüßt auf die besten Bräuche, jede Zuge-

ste ist obiger oder andere Branche unter

bedeutenden Bedingungen. Off. Offizier

u. H. K. 10 in die Expedition des Stoffes.

Eine j. Mann sucht sofort unter beobachteten

Kaufmanns Stellung als

Kaufmann oder Lagerherr,

gleichzeitig wichtiger Branche. Offizier erb. u.

O. H. K. in die Billite d. Bl. Katharinenstraße 25, erb.

Ein j. Kaufmann

sucht von 1. bis 25. Dezember Verhältnisse,

frische Referenzen am Platz.

Off. u. H. A. in der Billite d. Bl.

Universitätsstraße 1, leicht gelegen.

Eine jungen Mann, Sohn der Seiden-

Wollwaren-Branche seit vielen Jahren, leicht,

grüßt auf die besten Bräuche, jede Zuge-

ste ist obiger oder andere Branche unter

bedeutenden Bedingungen. Off. Offizier

u. H. K. 10 in die Expedition des Stoffes.

Eine j. Mann sucht sofort unter beobachteten

Kaufmanns Stellung als

Kaufmann oder Lagerherr,

gleichzeitig wichtiger Branche. Offizier erb. u.

O. H. K. in die Billite d. Bl. Katharinenstraße 25, erb.

Ein j. Kaufmann

sucht von 1. bis 25. Dezember Verhältnisse,

frische Referenzen am Platz.

Off. u. H. A. in der Billite d. Bl.

Universitätsstraße 1, leicht gelegen.

Eine jungen Mann, Sohn der Seiden-

Wollwaren-Branche seit vielen Jahren, leicht,

grüßt auf die besten Bräuche, jede Zuge-

ste ist obiger oder andere Branche unter

bedeutenden Bedingungen. Off. Offizier

u. H. K. 10 in die Expedition des Stoffes.

Eine j. Mann sucht sofort unter beobachteten

Kaufmanns Stellung als

Kaufmann oder Lagerherr,

gleichzeitig wichtiger Branche. Offizier erb. u.

O. H. K. in die Billite d. Bl. Katharinenstraße 25, erb.

Ein j. Kaufmann

sucht von 1. bis 25. Dezember Verhältnisse,

frische Referenzen am Platz.

Off. u. H. A. in der Billite d. Bl.

Universitätsstraße 1, leicht gelegen.

Eine jungen Mann, Sohn der Seiden-

Wollwaren-Branche seit vielen Jahren, leicht,

grüßt auf die besten Bräuche, jede Zuge-

ste ist obiger oder andere Branche unter

bedeutenden Bedingungen. Off. Offizier

u. H. K. 10 in die Expedition des Stoffes.

Eine j. Mann sucht sofort unter beobachteten

Kaufmanns Stellung als

Kaufmann oder Lagerherr,

gleichzeitig wichtiger Branche. Offizier erb. u.

O. H. K. in die Billite d. Bl. Katharinenstraße 25, erb.

Ein j. Kaufmann

sucht von 1. bis 25. Dezember Verhältnisse,

frische Referenzen am Platz.

Off. u. H. A. in der Billite d. Bl.

Universitätsstraße 1, leicht gelegen.

Eine jungen Mann, Sohn der Seiden-

Wollwaren-Branche seit vielen Jahren, leicht,

grüßt auf die besten Bräuche, jede Zuge-

ste ist obiger oder andere Branche unter

bedeutenden Bedingungen. Off. Offizier

u. H. K. 10 in die Expedition des Stoffes.

Eine j. Mann sucht sofort unter beobachteten

Kaufmanns Stellung als

Kaufmann oder Lagerherr,

gleichzeitig wichtiger Branche. Offizier erb. u.

O. H. K. in die Billite d. Bl. Katharinenstraße 25, erb.

Ein j. Kaufmann

sucht von 1. bis 25. Dezember Verhältnisse,

frische Referenzen am Platz.

Off. u. H. A. in der Billite d. Bl.

Universitätsstraße 1, leicht gelegen.

Eine jungen Mann, Sohn der Seiden-

Wollwaren-Branche seit vielen Jahren, leicht,

grüßt auf die besten Bräuche, jede Zuge-

ste ist obiger oder andere Branche unter

bedeutenden Bedingungen. Off. Offizier

u. H. K. 10 in die Expedition des Stoffes.

Eine j. Mann sucht sofort unter beobachteten

Kaufmanns Stellung als

Kaufmann oder Lagerherr,

gleichzeitig wichtiger Branche. Offizier erb. u.

O. H. K. in die Billite d. Bl. Katharinenstraße 25, erb.

Ein j. Kaufmann

sucht von 1. bis 25. Dezember Verhältnisse,

frische Referenzen am Platz.

Off. u. H. A. in der Billite d. Bl.

Universitätsstraße 1, leicht gelegen.

Eine jungen Mann, Sohn der Seiden-

Wollwaren-Branche seit vielen Jahren, leicht,

grüßt auf die besten Bräuche, jede Zuge-

ste ist obiger oder andere Branche unter

bedeutenden Bedingungen. Off. Offizier

u. H. K. 10 in die Expedition des Stoffes.

Eine j. Mann sucht sofort unter beobachteten

Kaufmanns Stellung als

Kaufmann oder Lagerherr,

gleichzeitig wichtiger Branche. Offizier erb. u.

O. H. K. in die Billite d. Bl. Katharinenstraße 25, erb.

Ein j. Kaufmann

sucht von 1. bis 25. Dezember Verhältnisse,

frische Referenzen am Platz.

Off. u. H. A. in der Billite d. Bl.

Universitätsstraße 1, leicht gelegen.

Eine jungen Mann, Sohn der Seiden-

Wollwaren-Branche seit vielen Jahren, leicht,

grüßt auf die besten Bräuche, jede Zuge-

Krystall-Palast.
Grosser Erfolg
 des Herrn Möhring und Pri. Novak mit ihrem
Original Piccolo-Theater.

Familie Price,
 2 Damen, 2 Herren, Instrumentalisten.
Geschw. Fahrbach,
 Gesangs- und Charakter-Komiker.
 Pri. Laura Zimmermann,
 Costüm-Soubrette.

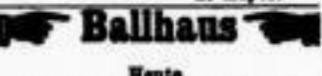
Herr Georg Hösser,
 Gesangs- und Charakter-Komiker.
 Pri. Laura Zimmermann,
 Costüm-Soubrette.

Anfang 8 Uhr. Parquet 1.-4. 1. Platz 75.-4. Partiere 50.-4.

Stadtgarten.
 Heute 1. Auftritt des berühmten Salon-Phantasten Dallwhni.
 Geplänet der berühmte
 Violinist und Instrumentalist Hl. Lilly Backer
 auf verschiedenen Instrumenten, sowie Solisten der gesammten ansehnlichsten
 Künstler. Wahr Ruhm an den Blasenkästen.
 Gottesdienst 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. 1. Platz 75.-4. II. Platz 50.-4.

Restaurant am Hauß.
 Heute Freitag
Grosses Militair-Concert
 Programm 15.-4. Anfang 1/2 Uhr.
 Mit Speisen und Getränke bestens gedeckt. C. Sandrock.

Pantheon.
Heute Concert und Ballmusik.
 L. Heyer.

Schubert's 
 Heute
 Concert und Ballmusik.

Gute Quelle,
 Brau 40.

Welt-Restaurant. Rendezvous.
 Täglich großes Künstler-Concert u. Vorstellung
 von nur Specialitäten.
 Empfiehlt vorzügliche Biere. Gothaer Lager, Bavarisch und Röthenbacher.
 Beste Rübe. Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Portionen. Früh und Abends Stamm.
 Röthenbacher von 4 Uhr ab ohne Entrée.
 Überab-Gorching 8 Uhr. Entrée 50.-4.

Reichs-Hallen.
 Hotel de Valognes. Heute 16/18.
 Extra-Vorstellung.
 Komiker. Chansonnier. Concertsängerinnen.
 Alpenliedersänger. Tänzerinnen etc.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Théâtre Café Metz. variété.
 Täglich Künstler-Concerte und Vorstellung.
 Unter K. kommt am Vortrag: Aufsehen fand, aber aufsehen nicht!
 Neuestes politisches Sensations-Couplet.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 30.-4. W. Klingebell.

Gasthaus Braunes Ross

Windmühlengasse 3. Heute grosses Concert. Rudolf Hirschbarth.
 Speisen und Getränke von bestem Stil.

J. Schlachter's Chantant, Grimaische Str. 8.
 Täglich große Künstler-Vorstellung
 der beliebtesten Sänger-Gesellschaft Aug. Grätzmann. — Anfang 6 Uhr.

Concerthaus Babelsberg, Königsplatz 8.
 Concert u. Vorstellung der Gesellschaft Christopha und Auftritte neuer Mitglieder. Anfang 6 Uhr.

Ackermann's Chantant, Königsplatz 7.
 Tägl. Concert u. Vorstellung d. Gesellsch. W. Haase. In Vorbericht. Meine. u. Ullmann. Auf. 6/12.

Concerthaus Hartmann's Ruhe, Mendelis, 1.
 Tänzer. — Heute Künstler-Concert u. Vorstellung.
 Auftritte der Alfonso-Trappe.

4 Damen, 3 Herren. Preis einfließt: Deren ist menschlich. Eintritt frei. Anfang 7 Uhr.

Georg Kotte, Etablissement Bergschlößchen.
 Neuschönfeld-Leipzig.

••• Heute Schlachtfest. •••

G. Lutzmann Heute Schlachtfest.
 Bier von Bielefeld & Comp. sowie
 Würstchen Nr. 14. auch Bavarisch.

Gosenschenke — Eutritsch.
 Schlachtfest. G. Pfeiferbauer.

Deutsche Trinkstube.
 Heute Schlachtfest. Theodor Schröder.

Restaurant Thalia

Gitterstraße 42. Heute großer Schlachtfest, sehr wohlig. Abends Wurst und
 Bier von Bielefeld.

Rößplatz. Panorama. Rößplatz.

Mundgemälde der

Schlacht von Mars la Tour.

Dioramen: 1. Kronprinz Albert bei Beaumont.

2. Empfang des Prinzen Heinrich im Kieler Hafen.

Täglich geöffnet bis Abends 10 Uhr.

Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pf.

TIVOLI.

Heute Freitag, den 26. November.

4 Abonnement-Concert,

von der Capelle des Reg. Sächs. 10. Inf. Regt. Nr. 134 unter
 Leitung des Herrn Kapellmeister Jahrow.

Wissenschaftlicher, 8 Stücke enthalten, sind zum Preise von je 2.-4 im Comptoir bei

Zindel & Weißer zu der Kasse zu haben. Anfang 8 Uhr. Eintritt 30.-4. E. Busch.

Heute Abend von 1/2 Uhr zu

I. Grosses

Kellerfest

mit

Militair-Concert.

Humoristisches Programm mit Liedern.

Dabei empfiehlt delicate

Bierwürde.



Coburger Hof.

Heute Freitag, den 26. November.

grosses Münchener Kellerfest.

Concert. Programm mit

Wiederholung 15.-4.

Bestandteil des ist beliebter Münchener

Fränkischer Bräu in Original-Maasskrügen.

Prische Bändling. Qualität bestens.

Vorzhölde Rübe, gewöhnliche Speisenarten. (Netto gratis.)

Montag, den 29. November.

„Einmaliges“

Grosses Militair-

Extra-Concert,

ausgeführt vom Magdeburg Rücker-Regiment Nr. 7 aus Halberstadt,

rühmlich bekannt durch die Schlacht von Mars la Tour,

unter persönlichem Leitung des Königlichen Militärdirectors

Herr W. Grünert.

Anfang 1/4 Uhr. (Programm in der Sonntagsnummer.) Eintritt 50 Pf.

Nach dem Concert Grosser Ball.

Wegen Gewerkschaft, den 27. November, Auftritt des gesammten Künstler-

Personals vom Stadtgarten-Städtischen zu Leipzig.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

F. L. Brandt.



Restaurant

Hacker-Bräu, München,

neue Gebbung, übertraulich führt Qualität.

0,5 Liter 20 Pf. 18 Biere 5 Mark frei 80 Pf.

Ausschank für Leipzig

Bayerische Bierhalle,

Thomaskirchhof 10.

C. A. Schatz.



zu meinem Sonntags, den 27. a. a. Rostländchen

Martinsschmaus

Es late nochmals alle Bekannten und Sünder freudig ein.

Anfang 8/1, Uhr. Julius Weber.

Freunde der Süderländer, Schweiz,

deren so in Leipzig sehr viele gleich,

werden heutige Aufstellung einer so interessanten Mittwoch-

Abend, wie sie jenseit ihrer Rückreise erlaubt. Man hörte, die kleinen unter

"Südl. Schweiz" in der Regel, d. Ventes nichtgezogen.

Der überlieferte spanische Bier ist Deutsche und ungesehnen? G. Offerten unter H. C.

Genug politisch.

„Woher Sie dort u. reit.“

„Wer gilt das?“

Georg. u. Theodor. d. Schmitt, seiner Joh. u.

Betrifft D. F. Panorama. Rittersteuer E. H.

Heute 1/2 Uhr. Schloss-Dorf.

Der Fahrwart.

Heute 1/2 Uhr. Götzen-Dorf.

Der Schloss-Dorf.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 330.

Freitag den 26. November 1886.

80. Jahrgang.

Erklärung!

Seit einiger Zeit bemerkten wir, daß eine seitliche Kavallion socialdemokratischer und konservativer Zeitungen, welche sich leider auch einige kleinere liberale Organe zugesellt, sich erdreiste, unwahre Angaben über die Höhe unserer Auslage zu verbreiten. So sehr wir es auch begreiflich fanden, daß der seltene Erfolg, den das "Berliner Tageblatt" in den weitesten Kreisen des Vaterlandes gefunden, bei Wisskünftigen Gejüle des Neides weckte, und so gut wir auch wußten, welchen unedlen Motiven alle diese Gerüchte entsprangen, die darauf berechnet waren, die Bedeutung unseres Blattes in den Augen des fernern stehenden Publicums herabzusetzen, so hielten wir es doch schließlich für angemessen, um dem freien Spiel unserer Wideracher Einhalt zu thun, eine amtliche Feststellung der Höhe unserer Auslage herbeizuführen und auf diese Weise dem Concurrenz-Mann über all und jeden Boden zu entziehen.

Wir haben zu diesem Ende und damit der ferneren Verbreitung jener haltlosen Gerüchte der Stempel einer wissenschaftlich verbreiteten Unwahrheit aufgeprägt werden, durch den königlichen Notar und Justizrat Herrn Freydrichs behufs Feststellung der Auslage unserer Zeitung eine Prüfung unserer Bücher und Listen vornehmen lassen, deren Ergebnis wir im Nachstehendem veröffentlichen:

Aus den mir heute von Herrn Rudolf Moos hierfür vorgelegten Handlungsbüchern habe ich mich überzeugt, daß die Auslage resp. Absonderungsanzahl des "Berliner Tageblatts" in den letzten zwei Jahren, also 1885 und 1886, durchaus nicht die Höhe von mehr als 65 000, in Werten dänisch 10 Pfund (in einem Monat) betragen hat und auch gegenwärtig bestätigt, daß an keinerem täglich noch einige Hundert Exemplare für den Exportverkauf und sonstigen Gebrauch gebraucht werden.

(L. S.) Der Notar Justizrat Freydrich.

Sollte nach dieser amtlichen Feststellung die Verbreitung von lügenhaften Angaben über die Auslage des "Berliner Tageblatt" dennoch fortgesetzt werden, so würden wir gezwungen sein, gegen die Verleumer rückhaltlos gerichtliche Schritte einzuleiten.

Der Verlag des Berliner Tageblatt.
Rudolf Moos.

Kunst-Verein.

Samstag, den 28. November, Vermittags ½,12 Uhr.

Vortrag

des Herrn Director Prof. Dr. Schreiber über „Die religiöse Kunst der Gegenwart“.

Eintritt nur Mitglieder und Freunde von Familien- und Semesterfamilien.

Verein für Erdkunde.

Amberordentliche Hauptversammlung Sonnabend, den 4. Dezember, Abends 7 Uhr im Saal des Kaufmännischen Vereinshauses.

Zugeordnet: Geschäftliche Mitteilungen. Abschluss einer Winkler. Zahl eines ersten Vorstandes. Bericht des Herrn Colonialdirektors A. W. Sellin: Der gesammelte Stand der deutschen Kolonialbewegung.

Nach der Sitzung gesellte sich Galionsfeier.

Der Vorstand.

Chemische Gesellschaft.

3. Sitzung am 26. November 1886 im Saale des Triestlerschen Restaurants. Tagesordnung: Herr von Meyer: Bericht über neue Synthesen von Chinolinderivaten. Anfang 5 Uhr.

Freitag, den 26. November, Abends 8 Uhr im Saale des Völker-Vereinshauses, Kraemerstraße Nr. 4, Vortrag des Herrn Professor Dr. Conrad aus Halle über die Schule eines geschiedenen Proletariats in der Gegenwart.

Gäste, durch Mitglieder eingeladen, sind willkommen.

Der Vorstand.

Bureau-Beamten-Verein.

Donnerstag, den 2. Dezember a. e., Abends 8½ Uhr.

Monatsversammlung

im Vereinslokal. — T. C.: 1) Mittheilung der Abthanen. 2) Absonderung. 3) Einige Anträge. 4) Abgabe Rechtsgerichtsentscheidung bez. der freien Gasse. D. V.

Sächsische Fechschule,

feststehender Verband Leipzig.

Verein zur Unterhaltung Höflichkeitsspieler in Sachsen.

Donnerstag, den 2. Dezember, im Hotel

Stiftungsfest

unter offizieller Mitwirkung des Männergesangsvereins "Viederfranz", unter Leitung des Dirigenten Herrn Franz, eines Trios unter Leitung des Bürgermeisters Herrn Messner (Gouverneur u. Ober), der Singlager Beyer u. Franke u. der Kapelle Eyle.

Programm für Mitglieder 30 P. für Gäste 40 P. bitten bei den Mitgliedern des Gesammtorchesters, sowie bei Kneiblauch, Europastraße 20, zu entnehmen.

Kreuztisch No. 174

feiert heute Abend im Saaltheater der Centralhalle ein erstes Stiftungsfest mit Concert, Orchestre und sonstigen Beiträgen. Zum Schluß Temporärfest.

Alle Kreuzeltern und Freunde des Wohlthuts werden hierzu herzlichst eingeladen, da der Eringensia zur Befreiung armer Kinder veranlaßt werden soll. Programme à 30 P. sind an der Gasse in Europa zu nehmen.

Buchhändler-Markthelfer-Verein.

Samstag, den 28. November

Abend-Unterhaltung

in den oberen Sälen des Hotel de Polonia.

Beginn 1½ Uhr. Miete jeder Gruppe 50 P. zulässig.

D. V.

Liebespenden zur Weihnachtsbescherung für die Kinder würdiger Armen

nehmen bereitwillig entgegen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,
Gothaerstrasse 10, Prof. D. Fricke, Elberfeld,
Straße 38, I.
Robert Haucker, Unterstraße 11.
B. J. Hansen, Markt 14.
J. Jacob Huth, Universitätsstraße 5.
Ernst Landschreiber, Peterstraße 27,
Aug. Methe, Birne: Carl Förster,
Grimmaische Straße 7.
Otto Melssner & Co., Nikolaistraße 3.

Bur Weihnachtsbescherung für die Kinder würdiger Armen unserer Stadt

findt ähnliche Gesche um Verhüttung bei derselben nur von den Eltern oder Vormündern u. der Kinder persönlich eingereichten, auf vor:

Thomaskirchhof, in der alten Thomasschule,

vom 27. bis 30. dieses Monats

Rathausgasse von 8—7 Uhr.

Gleichzeitig ist die Belohnung einer diehigen abduren Verhüttigkeit als Zeugnis mitzubringen.

Spätere Anmeldungen finden keine Berücksichtigung.

Der geschäftsführende Vorstand des Leipziger Weihnachtsgesellschafts-Gremiums.

Director C. G. Düssner. B. J. Hansen.

Das grosse Christusbild: Gabriel Max' „Es ist vollbracht!“

eines der bedeutendsten Gemälde der Jetzzeit, ist für kurze Zeit ausgestellt bei
Eintritt à 50 P.
Besichtigung bis
7 Uhr Abends.

Kunst- u. Gewerbe-Ausstellung u. Verkaufshalle.

Peterstraße 40, 1. Et.

Näheres über Karten-Ausgabe für Schulen, Vereine etc. melden d. Plakate.

Prüfungs-Concert

Knaben-Musikcorps

Reudnitz - Leipzig

unter Leitung seines Dirigenten Herrn Ernst Homann

Sonntag, den 28. November 1886,

im Salon „Sanssouci“ in Neuschönfeld.

Der Reinertrag ist zur Unterstützung hilfsbedürftiger Oberschulmänner zu

Weihnachten bestimmt.

Einzlass Abends 6½ Uhr. Entrée 50 P. Anfang 7 Uhr.

Im Auftrage: Gemeinde-Schulrat Claus.

Singakademie. Heute Uebung im Saale der ersten Bürger-

schule, Damen 7, Herren pünktlich 7½ Uhr.

Aufforderung.

Es liegen noch immer eine gewisse Anzahl Kleider bei uns, für welche die Besitzerin nicht bezahlen wollen, ebenso aber auch irgend einen Betrag nicht erlösen konnen.

Wir bitten daher wiederholig und recht baldige Ablieferung der betreffenden Kleider, da eine längere Aufzuhaltung derartigen mit unserem Geschäftsbetriebe nicht vereinbar ist und wir gespannt sind, ob wir, nach Übung von 4 Wochen die zahlreichen Besitzer höchstbestmöglich zu liefern.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Julius Müller,

Gold- u. Silberarbeiter, Grimmaische 9,

entw. für Reparaturen. Amarbeiten,

so wie reparieren, austauschen, auf-

polieren, vergolden und verhütteln, aber

ind. noch folgender Artikel.

Haftführung, ant. und weiß.

Büßliche Bezugssource von

Gold- und Silberwaaren.

Reparaturen, Juvel. dient. usw. billig.

Gustav Naegler,

Auerstraße 11, Ecke der Grimmaischen Straße.

Opacithen 1. Täpfle u. Gläser. Op-

pon. à 1.80 an. Opacithen 1. d. Gartn.

u. 1. 10 an. Glas 1. von 1. 1. 20 an.

Zapfen u. Zells 1. von 1. 3 an.

J. C. Hauck, König. Goldschmied,

Grimmaische 22, gegenab. Café Franzi.

Seidene

Herren-Tücher.

Neuste Farben und prächtige Desin-

se. Regen-Schirme.

Hohe Qualität und billige Preise.

Riedel & Höritzsch,

Markt No. 9.

Stickereien,

neu und modern.

Zeuge von 0.65 P.

Güter von 1.25 P.

Naevyn-Arbeiten. Haussagen

haben wir die Webstühle in großer Ma-

zahl vorrätig.

Reichste. 45 N. Herz.

Reichstraße 19.

Stöter & Co.,

Neumarkt 2, II. Giebel des Grimmaischen Str.

Ausbildung für Oper und Concert.

Unterricht in beiden Fächern, Gesang und vollständige Ausbildung für die Bühne ansetzen, erhebt Herren und Damen und erläutert vorzüglichste Methoden.

C. Hess, Opernsänger, Lange Straße Nr. 6.

Herr Heinrich Gottlob Spillner

sprechet wie hiermit weitere aufzulegten

ab nächsten Donn. auf.

Leipzig, am 25. November 1886.

Die treuenden Hinterläufer.

Surdgeschlecht vom Stabe unverdutzt guten

Manns und Vaters legen wir allen die

den reichen Männer- und Palmestrand, je-

wie Herrn Architekton Dr. Gräfli für die

mehrten Worte unserer liebenswerten

Wand.

W. v. Meyer

und Kinder.

Für die vielen Beweise herzlicher

Therapeuten bei dem Zubehör und un-

seren, innigsten Freunden, Groß- und

Schmiererates vor.

Herr Heinrich Gottlob Spillner

sprechet wie hiermit weitere aufzulegten

ab nächsten Donn. auf.

Leipzig, am 24. November 1886.

A. v. Pfeiffer und Kinder.

Für die vielen Beweise herzlicher

Therapeuten und den reichen Blumen-

und Palmestrand beim

Leipziger Börsen-Course am 25. November 1886.

Bank-Dissonto,		Unrechungs-Course.		Sorten.		Div. pro 1000 Gulden.		Zins-T.		Industrie-Achen-, Privat & Stamm-Pr., pr. Stück.		Zins-T.		Comp. Kurs.		Ausl. Eisenbahn-Pri.-Obligationen, pr. Stück.	
Leipzig, Wechsel	- 25 %	Thaler = 5 Mk.		K. Russ. wiedr. % Importate & 5 Gulden - per Stück				10.14 %		1.00 Altenburg-Hausen, 100 M. = 275 P.				1.00	1.00	Ausl. Tiefenp. 100.00 P.	
do. Lombards	- 25 %	Marien-Bank = 1 Mk. = 50 Pf.		do. do. - per 100 Gulden				1.00		Bethen, Innenstadt, 100 T. = 110 G.				1.00	1.00	Gold 100.00 P.	
do. Lombards	- 40 %	1 Gulden osterr. W. = 2 Mk.		Kaiserville Österreich, Innenstadt - per Stück				1.00		Checa Act.-Sp. & St. 100 M. = 130 G.				1.00	1.00	Gold 100.00 P.	
Amsterdam	- 25 %	100 Gulden noll. W. = 150 Mk.		Gold pr. Zollpreis - per Stück				1.00		Checa Werke-H. F. 100 M. = 130 G.				1.00	1.00	Borschtick, I.-III. 100.00 P.	
do. Pfldm.	- 25 %	100 Gulden = 200 Mk.		Silber pr. Zollpreis - per Stück				1.00		Checa-Fabrik, 100 M. = 130 G.				1.00	1.00	Dogen-Drago-Portal 100.00 P.	
Schwed. Pfldm.	- 25 %	100 Francs = 20 Mk.		Oesterreich. Silbergulden - per 100 G. W.				1.00		Checa-Fabrik, 100 M. = 130 G.				1.00	1.00	Übernahmen 100.00 P.	
London	- 4 %	100 Livre = 50 Mk.		do. - 100 Gulden - von Staatsbanken des do.				1.00		Checa-Fabrik, 100 M. = 130 G.				1.00	1.00	Dux-Rodenbacher 100.00 P.	
Paris	- 4 %	100 Livre = 50 Mk.		do. - 100 Gulden - von anderen Amtsh. des do.				1.00		Checa-Fabrik, 100 M. = 130 G.				1.00	1.00	do. v. 1872 100.00 P.	
Wien	- 4 %	1 Pfund Sterling = 50 Mk.		do. - 100 Gulden - von Bank- und Staatsnoten pr. 100 Mk.				1.00		Checa-Fabrik, 100 M. = 130 G.				1.00	1.00	Eisenbahn-Westbahnhof 100.00 P.	
K. Russ. T. Deutsche Posts.		pr. Stück.		Ausl. Fonds.		pr. Stück.		1.00		Eisenbahn-Aachen, 100 M. = 130 G.				Erkelenz-Altenber. 100.00 P.			
K. Russ. T. Deutsche Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		Ausl. Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		1.00		Feldbach, 100 M. = 130 G.				Gotha-Landw. 100.00 P.			
K. Russ. T. Deutsche Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		Ausl. Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		1.00		Feldbach, 100 M. = 130 G.				Gotha-Landw. 100.00 P.			
K. Russ. T. Deutsche Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		Ausl. Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		1.00		Feldbach, 100 M. = 130 G.				Gotha-Landw. 100.00 P.			
K. Russ. T. Deutsche Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		Ausl. Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		1.00		Feldbach, 100 M. = 130 G.				Gotha-Landw. 100.00 P.			
K. Russ. T. Deutsche Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		Ausl. Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		1.00		Feldbach, 100 M. = 130 G.				Gotha-Landw. 100.00 P.			
K. Russ. T. Deutsche Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		Ausl. Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		1.00		Feldbach, 100 M. = 130 G.				Gotha-Landw. 100.00 P.			
K. Russ. T. Deutsche Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		Ausl. Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		1.00		Feldbach, 100 M. = 130 G.				Gotha-Landw. 100.00 P.			
K. Russ. T. Deutsche Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		Ausl. Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		1.00		Feldbach, 100 M. = 130 G.				Gotha-Landw. 100.00 P.			
K. Russ. T. Deutsche Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		Ausl. Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		1.00		Feldbach, 100 M. = 130 G.				Gotha-Landw. 100.00 P.			
K. Russ. T. Deutsche Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		Ausl. Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		1.00		Feldbach, 100 M. = 130 G.				Gotha-Landw. 100.00 P.			
K. Russ. T. Deutsche Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		Ausl. Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		1.00		Feldbach, 100 M. = 130 G.				Gotha-Landw. 100.00 P.			
K. Russ. T. Deutsche Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		Ausl. Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		1.00		Feldbach, 100 M. = 130 G.				Gotha-Landw. 100.00 P.			
K. Russ. T. Deutsche Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		Ausl. Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		1.00		Feldbach, 100 M. = 130 G.				Gotha-Landw. 100.00 P.			
K. Russ. T. Deutsche Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		Ausl. Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		1.00		Feldbach, 100 M. = 130 G.				Gotha-Landw. 100.00 P.			
K. Russ. T. Deutsche Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		Ausl. Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		1.00		Feldbach, 100 M. = 130 G.				Gotha-Landw. 100.00 P.			
K. Russ. T. Deutsche Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		Ausl. Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		1.00		Feldbach, 100 M. = 130 G.				Gotha-Landw. 100.00 P.			
K. Russ. T. Deutsche Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		Ausl. Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		1.00		Feldbach, 100 M. = 130 G.				Gotha-Landw. 100.00 P.			
K. Russ. T. Deutsche Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		Ausl. Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		1.00		Feldbach, 100 M. = 130 G.				Gotha-Landw. 100.00 P.			
K. Russ. T. Deutsche Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		Ausl. Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		1.00		Feldbach, 100 M. = 130 G.				Gotha-Landw. 100.00 P.			
K. Russ. T. Deutsche Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		Ausl. Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.		1.00		Feldbach, 100 M. = 130 G.				Gotha-Landw. 100.00 P.			
K. Russ. T. Deutsche Posts.		1000-1000 M. = 100.00 P.															

